

STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK HAMBURG
CARL VON OSSIETZKY Von-Melle-Park 3 · D-20146 Hamburg



Titel:

Autor:

Purl: https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN1754726119_19290830

Rechtehinweis und Informationen

Der Inhalt ist gemeinfrei. Das Digitalisat darf frei genutzt werden.



Zum Zwecke der Referenzierbarkeit und einem erleichterten Zugang zum Original bitten wir um folgenden Hinweis bei der Nachnutzung:

Original und digitale Bereitstellung:
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky
+ Signatur + Link zum Digitalisat

Qualitativ höherwertige Reproduktionen können in verschiedenen Formaten und Auflösungen kostenpflichtig erworben werden. Gebühren werden entsprechend der Gebührenordnung für wissenschaftliche Bibliotheken der Freien und Hansestadt Hamburg erhoben.

Sollten Sie das Objekt in Ihrer eigenen Veröffentlichung verwenden, würden wir uns freuen, wenn Sie uns darüber informieren und uns die bibliographischen Angaben Ihrer Publikation mitteilen. Wir freuen uns natürlich sehr, wenn Sie uns zur Information sogar ein Belegexemplar der Publikation zukommen lassen können.

Kontakt für Nachfragen:
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg - Carl von Ossietzky -
Von-Melle-Park 3
20146 Hamburg
auskunft@sub.uni-hamburg.de
<https://www.sub.uni-hamburg.de>

Hamburger Echo

Preis 10 A

Hamburg-Altonaer Volksblatt

Gegründet 1875

Nummer 239

Freitag, 30. August 1929

55. Jahrgang

Das Rheinland wird geräumt!

Räumungsbeginn 15. September - Räumungsende 30. Juni 1930

Hendersons Schlußbericht

SPD. Haag, 29. August. (Eigener Drahtbericht.)

In der am Donnerstag um 12 Uhr mittags eröffneten Schlußsitzung der politischen Kommission erstattete Henderson zunächst den abschließenden Bericht über die Arbeiten und die Ergebnisse der politischen Beratungen. Er führte aus:

„Ich habe die Freude, Ihnen den Bericht der politischen Kommission vorzulegen. Die Beratungen dieser Kommission betreffen zwei Fragen: die Räumung des Rheinlandes und die Methoden, nach denen man etwaige Schwierigkeiten behandeln sollte, die sich aus der Durchführung der Artikel 42 und 43 des Verfallers Vertrages ergeben könnten.“

Was die erste Frage betrifft, so ist die Kommission glücklich, daß die drei Besetzungsmächte dahin übereingekommen sind, mit der Räumung während des Monats September zu beginnen. Die belgischen und britischen Streitkräfte werden drei Monate nach dem Tag, an dem die Räumung beginnt, zurückgezogen sein, während in derselben Zeit die französischen Truppen die zweite Zone räumen werden. Die Zurückziehung der französischen Truppen aus der dritten Zone wird sofort nach der Ratifizierung des Young-Planes durch das französische und deutsche Parlament und nach seiner Inkraftsetzung beginnen; diese Zurückziehung wird ohne Verzögerung und so schnell, wie es die materiellen Möglichkeiten gestatten, durchgeführt werden, und sie wird auf alle Fälle in einem Zeitraum von acht Monaten beendet sein, und zwar nicht später als Ende Juni 1930.

In bezug auf die zweite Frage erklärt die politische Kommission, daß sie entsprechend ihrem Auftrag, die Fragen, die unter Absatz 8 der Genfer Vereinbarung vom 16. September 1928 aufgeworfen wurden, zu lösen, nachstehende Beschlüsse empfiehlt:



Keine neue Kontrollkommission

Um im gemeinsamen Interesse einer freundschaftlichen und praktischen Regelung jede Schwierigkeit zu erleichtern, die zwischen Belgien und Deutschland, oder Frankreich und Deutschland, hinsichtlich der Durchführung der Artikel 42/43 des Verfallers Vertrages entstehen kann, kommen die zuständigen Regierungen überein, jede Schwierigkeit durch die Ausschüsse regeln zu lassen, die durch die Schiedsverträge in Locarno vereinbart wurden. Diese Ausschüsse werden nach denselben Verfahren handeln und mit denselben Rechten ausgestattet sein, die diesen Ausschüssen in den Verträgen von Locarno zugewiesen sind. Wenn irgendeine Schwierigkeit entstehen sollte, wird sie entweder der belgisch-deutschen Vergleichskommission oder der französisch-deutschen Vergleichskommission unterbreitet werden, je nachdem die Schwierigkeit zwischen Belgien und Deutschland oder zwischen Frankreich und Deutschland, entstanden ist. Diese Vereinbarung berührt in keiner Weise die allgemeinen Regeln, die in solchen Fällen anwendbar sind, und ist insbesondere dem Vorbehalt unterworfen, daß das Recht des Völkerbundesrates und der Völkerbundversammlung, Investigationen gemäß Artikel 23 des Verfallers Vertrages vorzunehmen, unangefastet bleibt. Es wird ferner festgesetzt, daß jede der Mächte, die den Vertrag zwischen Deutschland, Belgien, Frankreich, Groß-

britannien und Italien am 16. Oktober 1925 in Locarno unterzeichnet haben, das Recht behält, jede Schwierigkeit jederzeit vor den Völkerbundrat gemäß Artikel 4 des Locarno-Vertrages zu bringen.

Dieser Bericht ist einstimmig angenommen worden. Er wird ergänzt werden durch einen **Kostenausgleich zwischen den Vertretern der Besetzungsmächte und Dr. Stresemann.**

Henderson erläuterte seinen Bericht mit einer Rede, die eigentlich für die Vollziehung der Konferenz bestimmt war, an der er jedoch nicht mehr teilnehmen wird, weil er bereits am Freitag nach Genf abreist. Es wurde deshalb beschlossen, die Rede sofort zu veröffentlichen. Henderson führte aus:

„Die Konferenz wird es mir nicht verzeihen, wenn ich, indem ich den Bericht des politischen Ausschusses erstatte, einige Erläuterungen zu der Aufgabe mache, die uns gestellt war. Die Fragen, mit denen wir befaßt waren, sind vielleicht nicht so kompliziert gewesen, wie jene, mit denen der Finanzausschuß befaßt war. Aber ich wage zu behaupten, daß sie von einer ungeheuren Wichtigkeit für die Verständigung der Völker Europas und für jene große Verständigung zwischen den Nationen waren, von der auf die Dauer der Friede abhängen muß.“ (Fortsetzung auf der 2. Seite.)

Sprengstoffattentat in Schleswig versucht

Söllennmaschine an dem Hause des Regierungsvizepräsidenten gefunden

Die tapfere Hausangestellte

Schleswig, 30. August 1929.

(Eigener Drahtbericht des Hamburger Echo.)

Heute (Freitag) in den ersten Morgenstunden wurde in dem überdachten Vorflur des Hauses Neumarktstraße 5, das von dem Regierungsvizepräsidenten Grimpe bewohnt wird, eine Söllennmaschine gefunden. Es handelt sich um eine 50 Zentimeter lange und 30 Zentimeter hohe Holzboxe, die außer einem verrosteten

Mechanismus mit Sprengstoffen eine Uhr enthielt, die durch Drähte mit drei Trockenbatterien verbunden war. Das ganze ist als eine Art Zeitbombe anzusehen. Die Entdeckung geschah auf folgende Weise: Eine Hausangestellte, die gegen 2 Uhr nachts von einem Ausgang heimkehrte, fand in dem Vorflur des Hauses, und zwar unmittelbar vor der Haustür, eine Kiste. Als sie diese ins Haus tragen wollte, löste sich der Deckel und sie vernahm das Ticken einer Uhr. Sie kam sofort auf den Gedanken, daß es sich um eine Söllennmaschine handelte, und stürzte sich sofort ins Haus, ging dann aber später wieder hinaus und

trug die Kiste mit ihrem gefährlichen Inhalt an den Gartensaun.

Sie blieb dann noch eine Weile an der Haustür beobachtend stehen. Schließlich wurde Vizepräsident Grimpe, dessen Schlafzimmer sich im ersten Stock des Hauses befindet, von den Geräuschen wach und begab sich nach unten, wo ihm das verängstigte Mädchen den Vorfall erzählte. Der Vizepräsident alarmierte dann die Polizei, von der zunächst durch Sachverständige die Söllennmaschine unschädlich gemacht und dann sofort die erforderlichen Ermittlungen eingeleitet wurden. Bisher sind jedoch irgendwelche Anhaltspunkte für die Tätererschaft nicht gefunden worden. Nach Mitteilung der Polizei handelt es sich um eine Söllenn-

maschine der gleichen Art, wie sie am 1. August im Gebäude der Landkrankenkasse in Lüneburg vorgefunden wurde.

Mit diesem versuchten Sprengstoffattentat auf das Haus des Regierungsvizepräsidenten — Grimpe gehört der Sozialdemokratischen Partei an — reißt sich ein neues Glied an die verbrednerischen Fäden, die Schleswig-Holstein in der letzten Zeit zu einer traurigen Berühmtheit verholfen haben. Wie die Aufmärsche verheerter Landvolksleute, die in den verchiedensten Orten Schleswig-Holsteins zu Zusammenstößen mit der Polizei, zuletzt in Neumünster, geführt haben, ist auch mit diesem Anschlag offenbar eine politische Demonstration beabsichtigt. Vielleicht haben die Täter dem Regierungsvizepräsidenten, Herrn Abegg, einmal in allerhöchster Nähe vorführen wollen, daß den das Leben und die Gesundheit der Bevölkerung bedrohenden politischen Erscheinungen der letzten Monate nicht mit Nachsicht begegnet werden darf. Wenn Herr Abegg vielleicht geglaubt hat, mit einer halben Kapitalulation, wie sie doch zweifellos sein Verhalten in Neumünster darstellt, die Gemüter zu beruhigen und die Landvolksleute zur Einsicht und Umkehr zu bringen, so wird ihn dieser Sprengstoffattentatsversuch in Schleswig belehren, daß nachgiebigkeit schlechtes Handwerk ist, und daß die Gewalt anbetenden Leuten nur als Schwäche ausgelegt wird. Herr Abegg soll auch nicht glauben, daß man vor seiner Tür Halt machen wird. Solchen Leuten, die mit Dynamit politische Erfolge erzielen wollen, sind alle Mittel recht und ihnen gegenüber muß der Staat mit allem Nachdruck vorgehen. Abegg werde hart!

Der Erfolg von Haag

In letzter Stunde, als schon gar niemand mehr recht daran glaubte, ist die Haager Konferenz mit einem vollen Erfolg abgeschlossen worden. Der Erfolg ist dadurch nicht kleiner, daß er nach außerordentlichen Kämpfen gelungen ist, nicht dadurch geringer, daß er, um ein Wort Briand's zu gebrauchen, unter Windfackeln 10 juktande gekommen ist. Die deutsche Öffentlichkeit ist allerdings nach dem endlosen Hin und Her der letzten Wochen, nach den ermüdenden und immer wieder enttäuschenden Alarmmeldungen mehr als schlecht gelaunt, und die Unklarheit über die Tragweite gewisser finanzieller Abmachungen tut ein übriges. So kommt es, daß das Ende der Haager Konferenz ein mürrisches Echo in Deutschland findet.

Wir glauben, nicht zu recht. Zwar sagt man, daß der letzte Abschluß nur auf Kosten Deutschlands gelungen sei, daß Deutschland sowohl finanzielle als politische Opfer habe bringen müssen. Opfer über den Young-Plan hinaus! Man will daraus schließen, daß Deutschland die Haager Schlacht verloren habe, und leidet aus diesem Schluß das Recht zum politischen Angriff gegen die deutsche Delegation ab. An diesem Punkt muß der politisch geschulte Leser, der sich im Wust der unklaren und widersprüchlichen Meldungen nicht zurechtfindet, stutzig werden. Er muß sich fragen, wer ein Interesse daran hat, von einem Mißerfolg Deutschlands zu reden, und er wird, die Frage stellend, die Antwort auch schon haben. Nur die verantwortungslose, politisch-anarchische Opposition der Hugenberg-Clique kann es fertig bringen, ein schwer erkämpftes Ergebnis in einen Mißerfolg umzulügen, das für Deutschland in drei Punkten ganz klare und nicht wegzudiskutierende Vorteile mit sich bringt.

Denn das Haager Ergebnis zieht nach sich 1. das Inkrafttreten des Young-Planes, vorbehaltlich allerdings der Ratifizierung der Parlemen, 2. die Rheinlandräumung und 3. die Wiederauflösung der erst vor zwei Jahren wieder aufgebauten englisch-französischen Entente.

Bei den gewaltigen Objekten, sowohl in finanzieller als auch politischer Art, um die in Haag gerungen wurde, kommt natürlich keiner der Beteiligten, selbst die Engländer nicht, mit 100prozentiger Zufriedenheit nach Hause. Wichtig ist gewiß, daß Snowden als erster Sieger den Kampfplatz verläßt, nicht richtig aber ist es, die deutsche Delegation als letzten Sieger in diesem Ringen und Rennen zu bezeichnen. Wer so etwas behauptet, hat den politischen Sinn des ganzen Haager Kampfes nicht verstanden. Der Vorstoß Snowdens gegen den Verteilungsschlüssel des Young-Planes war natürlich für Deutschland unangenehm, aber nicht gegen Deutschland gerichtet. Er richtete sich vielmehr gegen die italienisch-französische Hegemonie bei der Erledigung der Weltschuldfrage, und er hat in der Tat dieser Hegemonie einen erheblichen, wenn nicht tödlichen Stoß versetzt. Die Gefahr war gewiß groß, daß Deutschland bei diesem Kampf der Siegerstaaten untereinander unter den Schiffen kam, und die gesamte sozialistische Presse Deutschlands hat von Anfang an auf diese Gefahr hingewiesen, und dieses zwar zu einer Zeit, als die nationalstische Presse sich in Verherrlichung Snowdens gar nicht genug tun konnte. Die Gefahr war groß und sie wurde vermieden — das ist der Erfolg der Deutschen, ein Erfolg, der nicht abgetritten werden kann, auch wenn man einzelnen Punkten der Haager Abmachungen kritisch gegenübersteht.

Diese Kritik kann sich der Natur der Sache nach nur in mäßigen Grenzen bewegen und sich höchstens auf Punkte beziehen, die im Youngplan, so wie ihn die Pariser Sachverständigen vorlegten, nicht erledigt waren. Es ist un-

Für neu hinzutretende Bezahler werden die bereits erschienenen Kapitel dieses Romans auf Wunsch kostenlos nachgeliefert.

Copyright by Carl Dümcker Verlag, Berlin.

Der geschlossene Ring

Ein Justizroman unserer Zeit
Von Frank Arnau.

Dann legte er sich auf den niedrigen Hocker an dem sogenannten Tisch, nahm den nicht ganz reinen Zettel und begann mit einem Reichen Meißel aufzuschreiben, was er aus seiner Wohnung hierhergebracht haben wollte. Die Liste war sehr bescheiden.

Als er damit fertig war, dachte er: nun ist also mein Tagewerk getan und ich habe Ruhe, bis man mich zu einem neuen Verhör holt. Oder zum Spaziergang. Ich habe so langen Ferien. Ich brauche keine Blätter zu lesen, keine Büchertische anzusehen, keine Artikel zu schreiben oder zu korrigieren, keine Weisungen zu geben. Ich brauche jetzt nicht Parker hereinzurufen, um ihm den „Fall Lychner“ besonders ans Herz zu legen — übrigens: interessant wäre es mir doch, zu wissen, was die Morgenblätter über die Sache schreiben. Sie sind natürlich von der Kriminalpolizei entsprechend informiert gegen den Mörder Magnus Arber und werden sich darüber enträsten. Ob der Morgencourier den Schwindler auch mitnahm? Parker traue ich es ja nicht zu und Spiel auch nicht, aber es mag schwer sein, nicht mit den Wölfen zu heulen.

Magnus war aufgestanden und ging langsam die Treppe auf und ab. Fünf Schritte vom Hocker, der in der Nähe der Fensterwand stand, bis zur Tür. Er versuchte, den Hocker wegzustellen, um den Raum zu vergrößern, aber der Schwager war am Boden angegraben. Auch die beiden Schwestern, auf denen das Brett — der „Tisch“ — lag, auch dieses Brett war festgeschraubt: es war dafür gesorgt, daß kein Unfug angerichtet werden konnte!

Hier also, dachte Magnus weiter, muß ich bleiben, Tage,

Wochen, Monate. Millionennal werde ich diesen Weg vom Hocker zur Tür und von der Tür zum Hocker gehen; dies wird meine Welt sein für Tage, Wochen, Monate. Und wenn ich müde bin, dann kann ich mich auf den Hocker setzen, und wenn ich Glück habe, dann sehe ich ein Stück Himmel, so groß wie ein Taschentuch.

Und er schritt weiter vom Hocker zur Tür und von der Tür zum Hocker. Nach einer Stunde etwa wurde die Tür geöffnet und der Beamte, der ihn gestern zum Verhör geführt hatte, erschien. „Zum Verhör!“

Die Tortur beginnt also wieder, dachte Magnus, als er dem Beamten die Hände zur Festlegung reichte.

Diesmal war es indes nicht Kommissar Kapralik, zu dem Magnus geführt wurde, sondern der Untersuchungsrichter. Ein junger Mann im Alter von Magnus, ein Amtsgerichtsrat Dr. Becker, der seine Unsicherheit unter einer gewissen Fortschritt verbarg. Er hatte das Protokoll, das Wolbemer gestern aufgeschrieben hatte, vor sich liegen; auch ein Protokollführer war da, ein ganz junger Beamter. Als der Untersuchungsrichter die einleitenden Formalien erledigt hatte, räusperte er sich. Jetzt kommt der Appell an das Bewußtsein, dachte Magnus. Aber der Untersuchungsrichter war kein Kapralik. „Sie haben bis jetzt in Abrede gestellt, mit der Tat irgendwie in Verbindung zu stehen. Was nützt Ihnen natürlich gar nichts, sondern verschlimmert Ihre Angelegenheit nur. Machen Sie sich und uns die Sache doch nicht so schwer. Gestehen Sie ein, daß Sie den alten Amerikaner umgebracht haben — im Affekt meinestwegen; nehmen Sie sich einen guten Advokaten und Sie kommen mit fünf Jahren Gefängnis durch. Das ist doch vernünftiger wie Kopp ab — nicht?“

„Der Amtsgerichtsrat, ich täte Ihnen ja sehr gerne den Gefallen, aber es geht nicht. Ich kann doch unmöglich etwas gestehen, das ich nicht gestehen habe.“

„Na, denn nicht, liebe Seele! Also...“
Und nun begann die Fragestellung, genau wie gestern. Nur lange nicht mit der gleichen Eindringlichkeit: dieser Amtsgerichtsrat fragte nicht aus persönlicher Leidenschaft wie Kapralik, sondern eben von Amts wegen. Allerdings sah auch er in Magnus bereits den überführten Mörder und

fand es kaum der Mühe wert, hinzuhören, wenn er jede Schuld mit größter Eindringlichkeit zurückwies. Aber er hatte keineswegs das Bestreben, Magnus bis zum physischen Zusammenbruch zu treiben und dann ein Geständnis zu erpressen, wie Kapralik; zu solcher Anstrengung war ihm die Sache nicht wichtig genug. Vielleicht hatte er auch keine Zeit, mußte sich mit Freunden oder einer Frau treffen — jedenfalls gab er Magnus schon nach ein paar Stunden frei mit dem Bemerkten: „Ich werde morgen die Vernehmung fortsetzen; vielleicht haben Sie bis dahin Vernunft angenommen!“

Als Magnus wieder in die Zelle zurückgeführt worden war, hatte er Oblegenheit, seinen „Wunschzettel“ dem Beamten, der ihn früh gebracht hatte, zu geben. „Ich werde mal zusehen“, sagte der Beamte, „vielleicht treffe ich den Herrn Amtsgerichtsrat noch vor Tisch.“

Aber er traf ihn nicht und auch nach Tisch nicht. Und Magnus hatte die Aussicht, sich morgen wieder ohne Seife waschen zu müssen, sich morgen wieder nicht rasieren zu können, morgen wieder keinen frischen Kragen anziehen zu können.

Mittags bekam er dicke Bohnen mit etwas Speck und stellte fest, daß sie gar nicht übel schmeckten. Und dann begann er wieder die Wanderung: fünf Schritte vom Hocker zur Tür, fünf Schritte von der Tür zum Hocker.

Fünf Schritte... fünf Schritte...

Zehntes Kapitel.

Die Tage gingen hin. Die Bestattung des „ermordeten“ James Lychner fand statt und eine ungeheure Menschenmenge war anwesend. Sie kam aber nicht auf ihre Rechnung, denn die Enkelin James Lychners war nicht sichtbar. Virginia war im Hotel geblieben; sie war leidend, hieß es. Die amerikanische Botschaft hatte eine Vertretung gefandt, der amerikanische Klub war fast vollständig erschienen. Hinter dem von Kränzen verdeckten Eichenfarge ging der Justizrat Bergenhardt als erster; er vertrat sozusagen die Familie. Der Geißliche hielt eine sehr stimmungsvolle und rührende Rede aber den Mann, der es aus eigener Kraft zu etwas

Aus dem Inhalt

Politik und allgemeiner Teil:

- Haager Ausgleich. — Rheinlandräumung.
- Sprengstoffanschlag in Schleswig vereitelt.
- Amerika feiert das glückliche Luftschiff. (2. Beilage.)
- Arbeitslosen-Rechtsanspruch und Fürsorge? (2. Beilage.)

Tagesbericht:

- Revolution im Brotladen: Die Soja-Bohne.
- Die Hamburgischen Elektrizitätswerke 1928/29.
- „Reinigung“ in der SPD-Wasserkanne.

Kunst und Wissenschaft:

- Uraufführung im Deutschen Schauspielhaus: Die andere Seite.

Feuilleton:

- Zum Gedächtnis Ferdinand Lassalles.
- Frau und Familie im Wandel des Rechts.
- Das internationale Plakat: Ausstellung München.

Aus aller Welt.

- Arbeiter- und Angestelltenbewegung.
- Hafen und Schifffahrt.
- Arbeitersportfreundschaft.

gebracht hatte, vom Heimweh in sein altes Vaterland getrieben worden war und hier den Tod unter Mordhänden leiden mußte. Dann blies ein Dofaunenquartett den Choral: „Wenn ich einmal soll scheiden“ von Bach, und dann verließ sich das Publikum zusammen mit den Trauergästen.

Justizrat Bergenhardt begab sich vom Friedhof aus zunächst ins Palasthotel, wo er eine Unterredung mit Virginia Baratho hatte, die wirklich leidend ausah, und dann begab er sich zum Amtsgerichtsrat Dr. Becker, dem Untersuchungsrichter in der Nordische Magnus Arber.

Der Amtsgerichtsrat begrüßte den Justizrat außerordentlich liebenswürdig und zuvorkommend, war aber etwas verwundert, als der Justizrat den Wunsch äußerte, Arber zu sprechen.

„Herr Justizrat, Sie vertreten doch die Familie Lychner, wenn ich nicht irre?“

„Allerdings. Das ist richtig. Aber der Vater Magnus Arbers war mein Jugendfreund; ich kenne den jungen Mann von Jugend auf und habe es eigentlich als selbstverständlich betrachtet, daß ich seine Verteidigung über-

Liquidieren?

Delirien Berliner Kommunisten

In einem Berliner Spezialbetrieb „Terma“, Fabrikation für Wasserbehälter, steht ein Bruchteil der Arbeiter im strengen Streik. Organisiert Metallarbeiter arbeiten mit dem Willen des Deutschen Metallarbeiterverbandes weiter; die Kommunisten geben dem Terror Spielraum, die Arbeitenden wehren sich.

Kommunistenanzahl

In Hanzen ist die Kommunistenfraktion der Stadtverordnetenversammlung ein Mann zusammengeschmolzen. Stadtvaterwahl wurde in einer langen Erklärung, in der viel von kommunistischer Korruption die Rede ist, mit, er, für die SPD, ausgeschlossen.

Deutsches Ernteergebnis befriedigend

Das Ernteergebnis bleibt zwar hinter der Rekorderte des Jahres 1928 zurück, aber bei weitem nicht im Ausmaß, wie die pessimistische Spekulation es erst hinwies. Nach der Vorprüfung hat, gebildet an das endgültige Ergebnis von 1928, in Millionen Tonnen gemessen: Winterroggen 8 (1928: 8,4), Sommerroggen 10 (1,12), Winterweizen 2,89 (3,46), Sommerweizen 0,26 (0,39), Wintergerste 0,16 (0,17), Wintergerste 0,34 (0,46), Sommergerste 0,29 (0,37), Frühkartoffeln 2,6 (2,7).

Nachspiel zum Frankfurter Reich

Die Frankfurter Kriminalpolizei hat in Uebereinstimmung mit der zuständigen Staatsanwaltschaft gegen den hiesigen Direktor der Frankfurter Versicherungsgesellschaft, Sauerbrein, den Forderungsbekläger einen Steckbrief erlassen lassen.

Arbeiter- und Angestelltenbewegung

Zurückbildung des Lohnkonfliktes in der Süß-, Back- und Teigwaren-Industrie

Die Arbeiterchaft der Schokoladen-, Zuckerwaren-, Süßwaren-, Back- und Teigwarenindustrie befindet sich, wie wir schon berichtet, seit dem 30. Juni 1929 in einem Lohnkonflikt, der sich durch das Verhalten der Unternehmer jetzt immer mehr zuspitzt. Die Unternehmer kündigten bekanntlich vor Ablauf des Lohnabkommens den Vertrag und verlangten die höchsten Grade verbesserungsbedürftig sind. Die meisten hiesigen Arbeiterkräfte erhalten noch Löhne von 51 bis 91,3 %, die weiblichen 55 bis 59 %, die Stunde. Das außerdem noch die hohen Leistungen verlangt werden, braucht nicht besonders hervorgehoben zu werden. Der Antrag auf Lohnabbau wurde von einem Schlichter verhandelt mit dem Erfolg, daß durch ihn ein Spruch abgegeben wurde, wonach die Löhne dieselben bleiben, aber auf über ein Jahr festgesetzt werden sollen. Was für die auf sich schlecht entlohnte Arbeiterchaft bedeutet hätte, indem einseitigen Menschen klar, nur nicht den Unternehmern. Der Spruch wurde durch von der Arbeiterchaft abgelehnt; die Unternehmer geneigten sich nicht und beantragten nacheinanderlichseitsklärung des Spruches, allerdings mit dem Ergebnis, daß sie abblieben. Von der Gewerkschaft waren 10 % Lohnabbau beantragt worden, über die am 22. August wiederum dem Reichsarbeitsministerium verhandelt wurde. An demselben Verhalten der, Unternehmer scheiterten auch diese Verhandlungen ergebnislos.

Streikgefahr im französischen Reparationsgebiet

Anschloß der Streikgefahr in den französischen Reparationsgebieten. Die Reparations- und Reparationsministerien im Reichsarbeitsministerium genehmigt die Frage gepufft, und inwieweit durch die Einstellung eines Schlichters, die Streikgefahr dem Ausbruch eines offenen Arbeitskonflikts zwischen Bauarbeitern und Reparationsunternehmern beugen werden kann. Im Reichsarbeitsministerium wird man gut daran tun, mit der Einleitung eines Schlichtungsverfahrens nicht zu zögern. Ein Streik der Reparationsarbeiter könnte in erheblicher Mitleid annehmbarer Folgen haben. Da am 8. September die Gewerkschaften der Bauarbeiter in Trier zur Tarifstellung nehmen, muß unbedingt vorher die bereits in Aussicht genommene Unternehmung der Lage der Reparationsarbeiter vor Ort und Stelle so schnell wie möglich durchgeführt werden.

40 Jahre Arbeiterverband

Am 4. September 1929 feiert der Arbeiterverband der Arbeiter- und Bauarbeiter, heute in diesen Tagen auf ein 40-jähriges Bestehen zurückblicken. Seit seiner Gründung im Jahre 1889 hat der Verband ein besonders schwieriges Schicksal durchgemacht. Die besonderen Verhältnisse des Reiches, in dem es fast nur Zwangsarbeit gibt, standen der Entwicklung des Verbandes im Wege. Der Kampf und die Organisation der Arbeiterchaften in Trier zur Tarifstellung nehmen, muß unbedingt vorher die bereits in Aussicht genommene Unternehmung der Lage der Reparationsarbeiter vor Ort und Stelle so schnell wie möglich durchgeführt werden.

Rüftet endlich ab!

Rundgebung der Interparlamentarischen Union

Der Rat der Interparlamentarischen Union veranfaßte auf Anregung Amerikas am Freitag eine Rundgebung über den Kellogg-Pakt. Die Ausführungen der sieben Redner des Tages, Parlamentarier aus den Vereinigten Staaten, Frankreich, England, Deutschland, Belgien, Dänemark und Ungarn erreichten ihren Höhepunkt in den leidenschaftlichen Abstrichforderungen, die von dem sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten David und dem belgischen Senator de Broekere erhoben wurden. David führte unter anderem aus: „Das Ziel der dauernden Sicherung des Friedens, dem die Arbeit der Interparlamentarischen Union gewidmet ist, ist nicht zu erreichen, wenn nicht die Welt abgerüstet wird. Der Glaube, daß gewalttätige Kämpfe der Lösung des Schicksals dienen, ist eine Illusion. Die Lösung, erst Sicherheit, dann Abrüstung bedeutet nichts anderes, als eine Verbreitung der Rüstungen und mit ihnen der Unsicherheit und der Kriegesgefahr. Ohne Abrüstungen gibt es keine dauerhafte Sicherheit des Friedens. Das Vorbild des Kellogg-Paktes, das die Rüstungen des Kellogg-Paktes, das alles hat die Aufrechterhaltung der großen Rüstungen nicht erschaffen. Die militärischen und wirtschaftlichen Rüstungsinteressen in den Staaten, die aus dem Weltkrieg hervorgegangen sind, wollen nicht abzurufen.“

Die Unterzeichnung des Versailles

Die Unterzeichnung des Versailles ist von deutscher Seite nicht zuletzt erfolgt, weil in ihm die allgemeine Abrüstung verprochen wird. Da ich persönlich als Mitglied der damaligen deutschen Regierung an dieser Entscheidung mitgewirkt habe, darf ich für diesen Teilbestand als bereuener Zeuge gelten. Die vertragsschnäbige Durchführung der verprochenen Abrüstung ist somit eine Schicksalsfrage für die ganze europäische Menschheit. Gelingt sie aber nicht, dann gehen wir trotz aller sonstigen Friedenssicherungen mit größter Wahrscheinlichkeit einem neuen Weltkrieg entgegen. Ein neuer europäischer Krieg würde aber bald in allen beteiligten Ländern in einen Bürgerkrieg für die gefährlichste Art übergehen.“

Anhaltische Salzwerke

Der Rat der Anhaltischen Salzwerke vorliegenden Angebot der Kali-Chemie Aktiengesellschaft ist vom Hausauswahlsausschuß des Landtages mit den fünf Stimmen der Sozialdemokraten, einem Demokraten und einem Kommunisten gegen fünf Stimmen der Rechten bei einer Enthaltung abgelehnt worden. Die Werke arbeiten mit Verlust. Die Staatsregierung hat schon vor längerer Zeit mit der Preussischen Bergwerks- und Hütten-WG. (Preußag) Verhandlungen angebahnt, die auch zur Vorlage eines entsprechenden Vertrages führten. Die Verhandlung wäre auf der Grundlage zustande gekommen, daß die den Anhaltischen Salzwerken zugesprochene Kalkquote der Preußag eine größere Beteiligung an der Kalkproduktion mit ihren eigenen Werken ermöglicht hätte, wofür dann die Weiterführung der für sich allein unrentablen anhaltischen Betriebe, die Übernahme der Schulden und die Zahlung einer entsprechenden Rente an den anhaltischen Staat erfolgt wäre. Die Vorlage mußte indes von der Regierung zurückgezogen werden, da sich sowohl die rechtsbürgerlichen Parteien als auch die Kommunisten dagegen ausgesprochen. Inzwischen hat sich die Gesellschaft der anhaltischen Salzwerke weiter vergrößert, so daß die Aufschließung und Veredelung der Werke, die nicht der Sozialdemokratie angehören, selbst die Wiederannahme der Verhandlungen anregen. Das Angebot der Preußag wurde in diesen Verhandlungen sogar gegenüber den früheren Vorschlägen wesentlich verbessert, und es hätte begründete Aussicht bestanden, die neue Vorlage der Staatsregierung in allen drei Lesungen in einer Landtagssitzung durchzuführen, wenn nicht wiederum, wahrscheinlich auf Betreiben einer bürgerlichen Partei, sich die Privatindustrie eingeschaltet hätte. Die Kali-Chemie-WG. in Berlin machte ein Angebot, das scheinbar günstiger liegt als das der Preußag; aber natürlich war es das Gegenteil nur um die Erlangung der Quote zu tun; und es fehlt die Sicherheit der Einzahlung, die die Preußag bietet, die das Parlament kontrolliert und für die der Staat haftet. Die Einmündung des Privatkapitals ist abgelehnt. Das bedeutet, daß das Vermögensobjekt von 25 Millionen voraussichtlich an die Preußag übergehen wird. Damit werden die Bemühungen der Rechten, eine relativ hohe Kalkquote der Privatindustrie zuzuschreiben, zunichte gemacht.

Aus den Hamburger Gerichten

Der Naturallohn der Landarbeiter

Der Deutsche Landarbeiterverband kämpft seit Jahren für den Abbau der Naturallohnbindung in der Landwirtschaft. Die Arbeiter haben behauptet demgegenüber, daß die Bedeutung der Naturallohnbindung steigt. Das steht jedoch mit den Tatsachen in Widerspruch. Nach den Feststellungen der vom DVL herausgegebenen Schrift Dr. Herrings, „Die Landarbeiter und ihre Gewerkschaften“ betrug der Naturallohnanteil in den Prozenten des Gesamtlohnes 1924 in Ostpreußen 84,9, Pommern 89,0, Provinz Sachsen 45,0 und Preußen 70,6, Provinz Sachsen 44,0 und Preußen 35,4. Der Anteil des Naturallohnes am Gesamtlohn ist also zweifellos geringer geworden.

Vom harten Los des Sivomanns

Drei Arbeiter, C. W. und J., denen man es nicht anseh und auch nicht anhöre, daß sie zu den gewöhnlichst durch den Glaukoller Besessenen gehören, hatten sich wegen Zusammenrottung, Widerstandes und tätlichen Angriffs gegen Polizeibeamte zu verantworten. Ein vierter Angeklagter war nicht erschienen. Am 18. Februar war die Feuerwehr in der Weststraße damit beschäftigt, Häuser vom Schnee zu befreien. Dieses Vorkommnis spielte hatte natürlich viele Bemerkungen herbeigekallt, so daß es zu Verhaftungen kam, die zu besorglichen Pflicht der Polizeibeamten war. Aber das war in jener Gegend nicht so leicht. Viele weigerten sich, fortzugehen, um so mehr, als bei solchen Gelegenheiten immer jemand findet, der die Führerrolle übernimmt und dann — wenn die Polizei nicht rechtzeitig einschreift — auf dem Wege der Rache gefaßt wird. Die Beamten entschuldigen sich damit, daß sie in jener Gegend, Großmarkt, Bräderstraße, Weststraße, einen außerordentlich schweren Dienst haben. Mit Eis- und Schneefächeln und allen möglichen Gegenständen seien sie besworfen und mißhandelt worden. Wenn man sich dann nicht wehrt, sei man ein feil allemal erledigt. Wenn dann einer einmal geschlagen würde, hätte er selbst Schuld, denn sie seien der höchsten Aufforderung, fortzugehen, nicht nachgekommen. Einer der Beamten erhielt einen „Knüttel“, der er niederließ. Die Menge führte dann mit „Hoh“ und „Wieder“ auf sie los. Denn wenn es heißt, gegen die Polizei Stellung zu nehmen, sei sich die Menge in jener Gegend immer einig.

Eintritt des Hochwassers bei Cuxhaven und Hamburg

Table with 4 columns: Cuxhaven, Hamburg, Zeit, Höhe. Shows water level data for Cuxhaven and Hamburg from August 31 to September 1, 1929.

Der Mädchenräuber

Der frühere Kalkbrennmeister und jetzige Kaufmann Ludwig Leubling wurde in Hamburg wegen Raubverbrechen verurteilt. Er wurde zu lebenslänglicher Haft verurteilt, weil er im Jahre 1924 zwei Mädchen im Cuxhaven nicht nur in die See geworfen, sondern auch noch auf ein Mitglied der Polizei ein Verbrechen verübt hatte.

Letzte Nachrichten

Die Haager Schlussdokumente

SPD. Haag, 30. August. Heute vormittag wurde in einer Sitzung der sechs einladenden Mächte, die als politische Kommission konstituiert waren, Dokumente fertiggestellt, die die Einigung über die politischen Fragen in bindender Form besiegeln. Es handelt sich um vier Hauptdokumente:

- 1. Ein Protokoll der sechs einladenden Mächte, in dem die politischen Ergebnisse der Konferenz zusammengefaßt niedergelegt werden.
2. Ein Protokoll der fünf Signatarmächte des Rheinpaktes über die Vergleichskommission.
3. Gleichlautende Briefe Englands, Frankreichs und Belgiens an Deutschland über die Räumung mit drei Anhängen, die die technischen Einzelheiten der Räumung sowie eine Vereinbarung über Annette in den besetzten Gebieten enthalten.
4. Die Antwort Deutschlands an die drei Befehlsmächte, die eine Befestigung der Empfangsdokumente enthält. Diese Antwort wird in drei gleichlautenden Exemplaren überreicht.

Zugleich wurde auch in der Finanzkommission über die letzten Einzelheiten des Kohlenverkehrs nach dem 1. September verhandelt und es wurden die offiziellen Dokumente über die finanzielle Einigung fertiggestellt. Brandt ist heute mittag nach Genf abgereist. Ueberhaupt herrscht allgemein Uebereinstimmung, die durch die Aussicht auf eine feierliche Plenarsitzung am Sonnabend kaum gemindert wird. Man hofft, diese abschließende öffentliche Sitzung schon am Sonnabendvormittag abhalten zu können.

Die Börsen am 30. August

Tendenz freundlich. Die ersten offiziellen Notierungen der heutigen Börse waren zwar nicht ganz so fest, wie man vorberichtlich vermutete. Es ergaben sich aber gegen Vormittag immer noch ansehnliche Kurssteigerungen bei Spezialwerten von fünf und mehr Prozent. Bei den Banken dokumentierte bei den eingehenden Orders überwiegende Kaufneigung, von einem stürmischen Geschäft konnte jedoch nicht die Rede sein. Die Tendenz ist es auch für die Weltbörse typisch, daß die Kurse nur allmählich steigen. Der Geldmarkt relativ leicht. Tagesgeld 8 bis 10 %, Monatsgeld 9 1/2 bis 10 %, Geld über Ultimo 9 bis 11 %. Im Verlauf der Börse fest, dann schwächer.

Die Belpa hat eine weitere Abschwächung auf 34,87 % erfahren, ebenso der Schweizer Franken, der mit 25,19 % gegen London im Angebot lag. Paris mit 123,88 und Mailand mit 92,09 ebenfalls zur Schwächeneigung. Im Handel gegen Reichsmark wurde der Dollar später mit 4,208 gesprochen. Aus England kam die Reichsmark zuletzt mit 20,36 %. Am Geldmarkt ist die Lage fest. Tagesgeld 7 bis 9 %, Monatsgeld 9 bis 9 1/2 %. Wenn auch nicht von einer stürmischen Geschäftstätigkeit gesprochen werden kann, so zeigt doch auch die heutige Hamburger Effektenbörse, daß die bevorstehende Liquidation des Reparationsproblems der Börse einen Impuls zu bringen scheint. Bei schwächerer Kursfesthaltung war die Unklarheit etwas lebhafter als in den vorangehenden Wochen.

Die bei Beginnem erzielten Höchstpreise konnten sich, nachdem die erste Welle darüber war, zwar nicht behaupten, doch waren, Gewinnmitnahmen zu leicht herbeigeführten Karten abgeschlossen worden, wieder Käufer am Markt. Dankwerte waren geludt und 2 bis 3 % höher. Geschäftswerte etwas besetzt, Monatswerte blieben in der Kursfesthaltung schwach, ebenso Elektrizität auf höherer Basis bewegten sich Farbenindustrie und Spezialpapiere. Von Kolonialaktien waren Ken-Guinea auf 25 % höherer Basis gefragt. Auch Olan waren besetzt. Kurswerte blieben gut gehalten. Besonders Interesse bestand auch für einzelne lokale Werte, die bisher vernachlässigt waren.

Arbeiter-Samariter-Bund e. V. Soltau-Hamburg. Geschäftsstelle: Dr. Dörmann, 41, 11. Speckerei, Hamburg 1. Soltau-Hamburg. Geschäftsstelle: Dr. Dörmann, 41, 11. Speckerei, Hamburg 1.

Arbeiterverein „Kinderfreunde“ Hamburg. Zentrale: Dr. Dörmann, 44, 11. Tel. 04. Dammtor 521/22. Geschäftsstelle: Wittwisch und Freitag, 17 bis 19 Uhr.

Arbeiterverein „Kinderfreunde“ Hamburg. Zentrale: Dr. Dörmann, 44, 11. Tel. 04. Dammtor 521/22. Geschäftsstelle: Wittwisch und Freitag, 17 bis 19 Uhr.

Arbeiterverein „Kinderfreunde“ Hamburg. Zentrale: Dr. Dörmann, 44, 11. Tel. 04. Dammtor 521/22. Geschäftsstelle: Wittwisch und Freitag, 17 bis 19 Uhr.

Ebbe und Flut

Table with 4 columns: Cuxhaven, Hamburg, Zeit, Höhe. Shows tide data for Cuxhaven and Hamburg from August 31 to September 1, 1929.

Partei-Bekanntmachungen. Geschäftsstelle: Große Dörmannstraße 44, 1. Etage. Telefon: 0 4. Dammtor 521.

Districtverwaltungsleistungen

Allstedt. Montag, 2. September, bei Dremis, Lillienstraße 9. Kienhald. Montag, 2. September, 20 Uhr, bei Westfeld. Distriktsleistung 19 Uhr. St. Georg-Rod. Sitzung nicht Sonnabend, sondern Montag, 2. September, bei Stoppel, Danziger Straße. Gardelehre-Hohelst. Sonnabend, 31. August, 19.30 Uhr, bei Schilke, Schlump 33. Farnen-Verne. Sonnabend, 31. August, 20.30 Uhr, bei Palm in Verne.

Fahrenweise in Garstedt

Die Teilnehmer der nachfolgenden Distrikte und Bezirke treffen sich am Sonntag, 1. September, wie folgt: Kienhald Bezirk 1. 13 Uhr an der Hochbahnstation Stephansplatz. Karte nach Ohsenpoll. St. Pauli-Rod. 12.30 Uhr nicht Feldstraße, sondern Hochbahnstation Sternchänge. St. Pauli-Süd. 12.30 Uhr Hochbahnstation Mühlenort. Einmüßel. 8 Uhr Hochbahnstation Osterstraße. Bezirk 2: Treffen 8.30 Uhr im Bezirkslokal Becker, Kellner Straße 63. Bezirk 11: 13 Uhr Hochbahnstation Osterstraße. Bezirk 18: 12 Uhr im Bezirkslokal S. v. Heim. Radfahrer fahren bis Ohsenpoll. Gardelehre-Hohelst. Treffpunkt: Bahnhof Hohelstbrücke, 8 Uhr. Radfahrer 12.45 Uhr nach Ohsenpoll. Eppendorf-Winterhude. Treffpunkt 14 Uhr Ohsenpoll (Bahnhof). Fährbühnen. 13 Uhr Hochbahnstation Fährbühnen. Barmbeck-Süd, Bezirk 24. Tour nach Harkebude, anschließend Fahrenweise Garstedt. Treffen 7.30 Uhr bei Barts, Wohlthorfer Straße 48. Hochbahnstation bis Ohsenpoll. Barmbeck-Rod. Treffen 13 Uhr. Bahnhof Barmbeck, Bezirk 1. Abfahrt 14 Uhr Hochbahnstation Barmbeck. Bezirk 4. Treffen 12 Uhr, Abfahrt 12.30 Uhr Barmbeck Bahnhof. Hamm-Horn-Vorgelde, Bezirk 28. Abmarsch 12 Uhr vom Bezirkslokal Fr. Berg, Eiferstraße 57. Langenhorn. 14 Uhr, Bahnhof Nord.

Klempner Betriebsgenossenschaft. Montag, 2. September, 20 Uhr, Verammlung aller SPD-Kollegen bei Kugelmann, Eiderstraße 178. St. Georg-Süd. Frauen. Heidefahrt nach Neugraben Montag, 2. September. Treffen 8.30 Uhr, Halle, Hauptbahnhof. Jede Genossin ist eine Hin- und Rückfahrkarte bis Harburg. St. Georg-Süd, Bezirk 1. Sonntag, 1. September, Ausflug in die Rißener Seide. Treffen 7 Uhr, Gewerkschule. Bezirk 3. Sonntag, 1. September, Bezirksrat nach Rissen. Treffen 8 Uhr, Hauptbahnhof (Vorortseite). Eppendorf-Winterhude. Frauenversammlung Montag, 2. September, 19.30 Uhr, im Zeitannehlheim. Die Wohlfahrtspflege im neuen Staat. Referent Genosse G. Bombach. Barmbeck-Süd, Bezirk 21. Sonntag, 1. September, Bezirksausflug nach Neugraben. Treffen 7.30 Uhr, Bahnhof Friedrichsberg. Abfahrt vom Hauptbahnhof 8.01 Uhr. Hamm, Bezirk 10. Treffen Sonntag, 1. September, 7 Uhr, im Bezirkslokal. Abfahrt 8.27 Uhr, vom Hauptbahnhof nach Harburg, Volkswohl. Rothenburgsort, Bezirk 8. Sonntag, 1. September, 8.15 Uhr, Treffen im Bezirkslokal zur Heidefahrt nach Neugraben. Wir fahren mit einem Auto. Distrikt Beddel. Sonntag, 1. September, Distriktsversammlung nach dem Sunder. Treffen 8 Uhr Staatsbahnhof Beddel. Abfahrt 8.26 Uhr. Sonntagskarte bis Hittfeld lösen.

Jungsozialisten

Hamm. Sonnabend, 31. August, Abfahrt nach Bremerhaven 16.50 Uhr vom Gewerkschaftsbau. - Mittwoch, 4. September, 20 Uhr, Vorlesung: „Secretism“, Schöne Aussichtsweg 11, 1. Oefte willkommen.

Sozialdemokratischer Verein Altona

Die Genossinnen und Genossen, die an dem Parteitag in Garstedt teilnehmen wollen, treffen sich Sonntag, 1. September, 12.45 Uhr beim Hochbahn-Bahnhof Schlump, Fahrkarte bis Ohsenpoll lösen.

Sozialdemokratischer Verein Wandsbek

H. Wandsbek. Die Jugendtagfahrt treffen sich am Sonnabend, 31. August, pünktlich um 15.45 Uhr am Vorortbahnhof Wandsbeker Chaussee.

Sozialistische Arbeiterjugend Groß-Hamburg

Sozialistische Arbeiterjugend Groß-Hamburg. Geschäftsstelle: Große Dörmannstraße 44, 1. Etage. Telefon: 0 4. Dammtor 521. Abfahrt 12.45 Uhr nach Ohsenpoll.

Öffentlicher Wetterdienst

Wetterbericht der Deutschen Seewarte. (Dienststelle Hamburg, Deutsche Seewarte.) (Nachdruck verboten.)



Wahrscheinliche Witterung am 31. August und 1. September. Schwache Winde meist südlicher Richtung, wolfig bis heiter, nachmittags trüb, geringe Bewölkung, nachts heiter, nachmittags trüb, geringe Bewölkung, nachts heiter, nachmittags trüb, geringe Bewölkung, nachts heiter.

Ihre Kleidung für die kommende Saison



kaufen Sie in jedem Falle stets vorteilhaft in unseren umfangreichen Spezial-Abteilungen. Den einfachen, wie den verwehrtsten Ansprüchen Rechnung tragend, jede Geschmacksrichtung berücksichtigend, liegt unsere außerordentliche Leistungsfähigkeit begründet in den mächtigen Faktoren: Zentraleinkauf und Eigenfabrikation.

Bei reichster Auswahl finden Sie bei uns

immer
die feschesten, führenden Formen
der Mode,

immer
die bevorzugten Modestoffe in
tadelloser Verarbeitung,

und
was heute für jeden von besonderem
Wert ist,

immer
alles ungewöhnlich
preiswert!

Damen-Mäntel

Backfisch-Mäntel aus englischartigem Stoff, zweireihig mit Rückengurt	13 ⁵⁰	Sport-Mäntel in neuer Ausmusterung, beste Qualität, ganz gefüttert auf Kunstseiden-Durchse	58 ⁰⁰
Jugendliche Sport-Mäntel in modernen Stoffen, reizende Formen, mit Gürtel	22 ⁵⁰	Moderne Frauen-Ulster mit Abseite, gute Paßform, halb auf Steppfutter	64 ⁰⁰
Aparte Uebergangs-Mäntel, fesche, zwei-reihige Form, ganz auf Kunstseide	39 ⁵⁰	Fesche Herbst-Mäntel aus neuen, gemusterten Velours, ganz auf Steppfutter, mit großem, blaufuchsfarbigem Lammkragen	79 ⁰⁰

Damen-Kleider

Trikot-Charmeuse-Kleider, doppelfädige Ware, mit Faltenrock, jugendliche Jumperform	12 ⁷⁵	Trikot-Charmeuse-Blusen in sportlicher Form, mit langer Rips-Krawatte	8 ⁰⁰
Reinseidene Crêpe de Chine-Brautkleider mit langem Arm, gute Qualität, mit reichen Volants und Myrthenschmuck	15 ⁷⁵	Morgenröcke aus gebüxtem Waschsamt, in schönen, neuen Farben	14 ⁰⁰
Sportkleider, reine Wolle mit eingewebter Bordüre, Pullover-Ausschnitt, mit moderner Schleiße	25 ⁷⁵	Etwas ganz Besonderes! Bedruckte Trikot-Charmeuse Kleider prima zweifädige Ware, mit Crêpe de Chine-Schalkragen	
Sportkleider aus dem beliebten reinwollenen Tweed, Crêpe de Chine-Besatz auf Kragen und Manschetten	28 ⁵⁰	Woll-Georgette-Kleider mit moderner Biesen- und Faltengarnitur, elegantem Georgette-Kragen mit Spachtel-Applikation	37 ⁵⁰
Frauenkleider, reinwollener Rips mit extra Leibweite, Kragen und Einsatz aus Georgette, handumhalkelt	29 ⁷⁵	Trikot-Charmeuse-Frauenkleider, bedruckt, prima zweifädige Ware, moderne Form	48 ⁰⁰

Pelze

Kanin-Stücken-Mäntel mit großem Schalkragen	98 ⁰⁰	Seal-Kanin-Mäntel, gute Qualität, mit großem, gezogenen Kragen	198 ⁰⁰
Gazellen-Mäntel, naturfarbig, flotte Form, mit großem Hasenkragen	168 ⁰⁰	Nerz-Zickel-Mantel, mit großem Rollschalkragen, ganz auf Crêpe de Chine	288 ⁰⁰

Herren-Kleidung

Herren-Sakko-Anzüge aus neutarbig-kariertem Cheviot, zweireihig, dritter Knopf blind, in guter Verarbeitung	59 ⁰⁰	Herren-Ulster, aus dezent kariertem Cheviot, in zweireihiger Ulsterform, mit Rundgürtel, abgesteppt, kunstseidene Abfütterung	89 ⁰⁰
Herren-Sakko-Anzüge aus apart-gemustertem Cheviot, vorzügliche Qualität, in moderner 2 Knopf-Form, auf Kunstseide gefüttert	85 ⁰⁰	Herren-Sakko-Anzüge aus modern gestreiftem Kammgarn, reine Wolle, in flatter einreihiger Ausführung, auf Kunstseide	110 ⁰⁰
Herren-Sport-Anzüge, 4 teilig, mit Sport- und Janger Hose, aus besonders haltbarem Cheviot, in neuer Sportform	85 ⁰⁰	Herren-Ulster, aus blau-marengo Cheviot, die neue Modelfarbe, in woller zweireihiger Ausführung glatter Rücken, mit kunstseidenem Steppfutter	112 ⁰⁰

Damen-Putz

Jugendliche Filz-Glocken in vielen Farben	2 ⁰⁰
Fesche Filzhüte mit eingesetztem Pann, in verschiedenen schönen Farben	3 ⁵⁰
Vornehme Frauenhüte aus Filz, mit Biesen abgehakt	3 ⁷⁵
Aparte Hüte aus kombiniertem Filz, mit eleganter Agraffe	4 ⁷⁵
Große elegante Glocken mit Ripsband-Garnitur und Agraffe	4 ⁹⁰

Kinder-Kleidung

Knaben-Anzüge aus englisch gemusterten Stoffen, in kleidsamer Kittelform, mit Ledergürtel, weißem Bubikragen, Hose ganz auf Futter, Größe 0	8 ⁷⁵
Jede weitere Größe 1.- mehr.	
Kinder-Kleider aus gutem reinwollenen Schotten, mit langen Ärmeln und kleidsamer Faltenstellung im Rock	10 ⁷⁵
Größe 60	
Jede weitere Größe 1.- mehr.	
Mädchen-Mäntel aus gutem Flausch, mit reicher Stepperei, zweireihig geknöpft, mit Rundgürtel und großem Bubi-Plüschkragen	11 ⁵⁰
Größe 60	
Jede weitere Größe 1.25 mehr.	
Baby-Mäntel aus gutem Velours, mit Plüschkragen, Hängelorn, Passe gefüttert, Größe 40	12 ⁵⁰
Jede weitere Größe 1.25 mehr.	

Bitte besichtigen Sie unsere Schaufenster und ebenso zwanglos alles was wir in unseren Abteilungen führen!

KARSTADT

AG



MÖNCKEBERGSTR.

BARMBECK

Tagesbericht

Hamburg

Ach, wie bald...

In der kommunistischen Partei reißt eine den andern...

Es wurden ausgeschrieben: August Scheele, Betriebsratsvorsitzender...

Ganna Marquardt, vom Spartakusbund bis heute...

Wilhelmine Rünker, hervorgegangen aus der Jugendbewegung...

Adalbert Suchy, seit 40 Jahren politisch und gewerkschaftlich organisiert...

Eduard Kückenhoff, aktiv in der SPD, und Jellenecker der SPD...

Otto Diehl, als Auslandsleiter der SPD, vorwiegend tätig in der Revolutionszeit...

Reue Ausschlußverfahren schweben gegen Heinrich Seelmann, mit Einwilligung der Partei...

Eduard Kubaczek, aktiv für die SPD, in der Arbeiterbewegung tätig...

Aus der kommunistischen Jugendorganisation wurden ausgeschlossen Jise Sticking, René Rendel und Alfred Peters...

Ach wie bald... müssen die braven Mitglieder der kommunistischen Partei erfahren...

Der Reichsstädtebund in Hamburg

Am Anschluß an die Tagung des Reichsstädtebundes in Kiel...

durch unsere neuen Wohnviertel und durch unsern Volkspark...

Als Antwort sprach der stellvertretende Präsident des Reichsstädtebundes...

Besuch der englischen Komödianten in Hamburg

Eine Gruppe junger englischer Studenten und Studentinnen...

Abkühlung vom 'Kühlbrand' 1929!

Man hört so oft sagen: Am 1. September hat wieder zu Ende...

Die Gäste treffen sich an den bekannten Sammelplätzen...

Der Dampfer 8.30 Uhr Hafenstraße, spätere Dampftrasse...

Sein 25jähriges Jubiläum als Leiter der Ausstellungsräume...

Revolution im Brotladen

Eine Umwälzung in der Volksernährung?

Zu den wichtigsten Elementen der Volksernährung gehört das Eiweiß...

Die Folge ist, daß ein großer Teil der Arbeiterschaft einen Ernährungszustand anzunehmen hat...

Die Frage, die zu lösen ist, ist die, wie der Eiweißgehalt der Nahrung möglichst ohne neue Kosten weiter zu steigern ist...

Man ist in den letzten Jahren eine gewisse Frucht viel beobachtet worden...

Die Soja-Bohne. Diese in Deutschland im Gegensatz zu andern Ländern noch keineswegs voll ausgenutzt...

Was ist nun mit der Soja-Bohne gemacht? Sie wird nicht etwa gekocht oder als Gemüse gegessen...

Die Hamburgischen Elektrizitätswerke im Jahre 1928/29

16 Millionen Mark Reingewinn

Die Hamburgischen Elektrizitätswerke legen ihren Bericht für die Zeit vom 1. Juli 1928 bis zum 30. Juni 1929 vor...

Der Reingewinn beträgt nach der Vornahme von 8.500.000 M Abschreibungen noch 16.168.088,41 M...

Herr Georg Meff. Der Jubilar schuf sich nach seiner musikalischen Ausbildung...

Das Soja-Mehl wird als Zusatz zu blühendem Backmehl verwendet...

Da Brot heute noch immer das Hauptnahrungsmittel der arbeitenden Bevölkerung ist...

Während so das Soja-Mehl eine gar nicht abzuwendende Verbesserung der Brotqualität zu erzielen bestimmt ist...

Das in einem weiteren Stadium der Verarbeitung gewonnene Soja-Mehl...

Man sieht, daß die Soja-Bohne eine wahre Wunderpflanze ist...

Die Hanseatischen Mühlenwerke hatten am vergangenen Mittwoch Gelegenheit genommen...

Die Soja-Bohne zu zeigen. Besonders eingehend wurde dabei das Verfahren...

Das Soja-Mehl wird als Zusatz zu blühendem Backmehl verwendet...

Da Brot heute noch immer das Hauptnahrungsmittel der arbeitenden Bevölkerung ist...

Während so das Soja-Mehl eine gar nicht abzuwendende Verbesserung der Brotqualität...

Das in einem weiteren Stadium der Verarbeitung gewonnene Soja-Mehl...

Man sieht, daß die Soja-Bohne eine wahre Wunderpflanze ist...

Die Hanseatischen Mühlenwerke hatten am vergangenen Mittwoch Gelegenheit...

Abends ist es oft recht kühl. Da muß man schon einen Mantel anziehen. Es sieht auch besser aus. Jetzt heißt es schnell zu 'Pu.C' gehen...

Kunst, Wissenschaft und Leben

SPD. und Literatur

Im Berliner Tageblatt schreibt Leo Hirsh: Ein Kollektiv...

Der Verstand, der die Partei ihren Mitgliedern...

Während der Parteitag in der Nationalität. Aber er fügt...

Haben Sie auch einen Badeanzug bei sich?

Lebensrettung mit problematischen Hindernissen

Ein Vorfall, wie er alljährlich passiert kann, gibt die unmittelbare Veranlassung...

Im Heiligen See, einem der verkehrsreichsten Punkte Berlins...

Da sagte ein junger Mann einen hübschen Entschluß. Ohne sich erst lange zu bedenken...

Undelnach und sich vor Freude über das gelungene Rettungswerk schickend...

A. C. Sheriff: Die andere Seite. (Journen's End)

Aufführung im Deutschen Schauspielhaus

Die sechs Bilder sind zwar kein Drama mit einer geschlossenen, tragenden...

Es erhebt sich also in juristischer Hinsicht die Frage, ob die zweifelhafte...

Die sechs Bilder sind zwar kein Drama mit einer geschlossenen, tragenden...

Die sechs Bilder sind zwar kein Drama mit einer geschlossenen, tragenden...

Die Papierbluse

München geniert sich

Das Raute in der Kunst ist wieder einmal in München einem unästhetischen Angriff...

Das Raute in der Kunst ist wieder einmal in München einem unästhetischen Angriff...

Das Raute in der Kunst ist wieder einmal in München einem unästhetischen Angriff...

Das Raute in der Kunst ist wieder einmal in München einem unästhetischen Angriff...

Massive Kulturträger

Nach Schluß einer Kommunitätenberatung bei Sagebiel am 19. März kam es, da große Gruppen der Teilnehmer in geschlossenem Zuge durch den belebten Park mit dem Ziel der Einigung...

Der Werftarbeiter D. S. hat sich ebenfalls durch reichlich lautes „Singen“ hervorgetan. Bei der Festnahme leistete er erheblichen Widerstand.

Der Gelegenheitsarbeiter Wilhelm S. wählte einen leeren Scheimer als Waffe und Wurfgeschloß zur Verhinderung der Weiterentwicklung und sprang dann auf die nächste Straßenecke.

Der einzige mutige Bekenner der vier Weltrevolutionäre war der Matrose V. Die anderen drei versuchten sich als harmlose, unschuldige Kameradschaften hinzustellen.

Das Gericht verurteilte V. zu 2 Jahren, R. zu 8 Monaten, S. und St. zu je 1 Monat Gefängnis. Die Tat des V. sei so schwer, daß er eigentlich Zuchthaus verdient hätte.

Rechtsanwalt Hegemühl hatte diesmal wieder seinen Adjunkten zum Verteidiger vorgeschickt. Der hat um Milderung für die Beurteilung der Missetaten, die er verdammen müsse und keineswegs billigen könne.

Im Verlaufe der Sitzung findet man immer wieder Fragen und Antworten über Möglichkeit und Höhe der Einkommenspfindung, die zeigen, daß darüber noch sehr viel Unklarheit besteht.

Es ist darum wohl ein kurzer Überblick über den geltenden Rechtszustand angebracht. In erster Linie seien hier die Pfändungsbefugnisse für Lohn- und Gehaltsempfänger erläutert.

Die letzten neuen Bestimmungen darüber brachte eine am 1. April des Vorjahres in Kraft getretene Verordnung. Danach sind a) bei Auszahlung des Lohnes für Monate 195 M., b) bei Auszahlung des Lohnes für Wochen 45 M., c) bei täglicher Lohnzahlung bis zu 750 M. von vornherein der Pfändung nicht unterworfen.

Weiterhin ist, soweit der Lohn diese Beträge übersteigt, ein Drittel des übersteigenden Betrages pfändungsfrei.

Soll der Schuldner seinem (jetzigen oder früheren) Ehegatten, Verwandten oder einem außerhalb des Kindes Unterhalt zu gewähren, so erlischt sich der pfändbare Teil des Mehrbetrages für jede der unterhaltenen Personen um ein Sechstel, höchstens jedoch auf zwei Drittel des Mehrbetrages.

Obne jegliche Einschränkung pfändbar sind Unterhaltsbeträge, die Verwandten oder dem Ehegatten für die Zeit nach der Klageerhebung und für das diesem Zeitpunkt vorausgehende letzte Vierteljahr kraft Gesetzes zu entrichten sind.

Der Schuldner kann also nicht, da dies ja bereits bei der Verurteilung festgestellt wurde, die Befreiung von der Pfändung eines bestimmten Betrages zur eigenen (standesgemäßen oder notwendigen) Lebenshaltung verlangen.

Endlich sei noch kurz darauf hingewiesen, daß das Einkommen jedes Angehörigen eines freien Berufs (auch die Unternehmerinnahme der immervermieteten) unpfändbar ist.

Schweineezüchtung am 2. September. Auf die im Anzeigenteil dieses Blattes veröffentlichte Bekanntmachung über eine Schweineezüchtung wird hierdurch besonders hingewiesen.

Im Hemb bei St. Pauli. In der Nacht zum Donnerstag machte der auf einem amerikanischen Dampfer bedienstete 54jährige Seemann K. eine Verletzung durch St. Pauli's Ostsee. Am Donnerstagmorgen fand ein Polizeibeamter den K. in St. Pauli unbetretend.

Herrenlose Fahrer. Beschlagnahme wurde ein Herrenrad Marke Patria Nr. 36 876 S., ein Damenrad Marke Opel Nr. 768 679, ein Rad, das Nr. 9504 trägt, ein Rad Marke Weltra Nr. 843 648 und ein Rad Marke International Nr. 606 138.

Ein 65jährige. Im Verordnungsheim begehrt am 2. September Frau Johanna St. ihren 95. Geburtstag. Frau St. ist in Döbensee, Kreis Stormarn, geboren und befindet sich seit zehn Jahren im Verordnungsheim.

Die 65jährige. Im Verordnungsheim begehrt am 2. September Frau Johanna St. ihren 95. Geburtstag. Frau St. ist in Döbensee, Kreis Stormarn, geboren und befindet sich seit zehn Jahren im Verordnungsheim.

Die 65jährige. Im Verordnungsheim begehrt am 2. September Frau Johanna St. ihren 95. Geburtstag. Frau St. ist in Döbensee, Kreis Stormarn, geboren und befindet sich seit zehn Jahren im Verordnungsheim.

Die 65jährige. Im Verordnungsheim begehrt am 2. September Frau Johanna St. ihren 95. Geburtstag. Frau St. ist in Döbensee, Kreis Stormarn, geboren und befindet sich seit zehn Jahren im Verordnungsheim.

Die 65jährige. Im Verordnungsheim begehrt am 2. September Frau Johanna St. ihren 95. Geburtstag. Frau St. ist in Döbensee, Kreis Stormarn, geboren und befindet sich seit zehn Jahren im Verordnungsheim.

Die 65jährige. Im Verordnungsheim begehrt am 2. September Frau Johanna St. ihren 95. Geburtstag. Frau St. ist in Döbensee, Kreis Stormarn, geboren und befindet sich seit zehn Jahren im Verordnungsheim.

Die 65jährige. Im Verordnungsheim begehrt am 2. September Frau Johanna St. ihren 95. Geburtstag. Frau St. ist in Döbensee, Kreis Stormarn, geboren und befindet sich seit zehn Jahren im Verordnungsheim.

Die 65jährige. Im Verordnungsheim begehrt am 2. September Frau Johanna St. ihren 95. Geburtstag. Frau St. ist in Döbensee, Kreis Stormarn, geboren und befindet sich seit zehn Jahren im Verordnungsheim.

Die 65jährige. Im Verordnungsheim begehrt am 2. September Frau Johanna St. ihren 95. Geburtstag. Frau St. ist in Döbensee, Kreis Stormarn, geboren und befindet sich seit zehn Jahren im Verordnungsheim.

Die 65jährige. Im Verordnungsheim begehrt am 2. September Frau Johanna St. ihren 95. Geburtstag. Frau St. ist in Döbensee, Kreis Stormarn, geboren und befindet sich seit zehn Jahren im Verordnungsheim.

Die 65jährige. Im Verordnungsheim begehrt am 2. September Frau Johanna St. ihren 95. Geburtstag. Frau St. ist in Döbensee, Kreis Stormarn, geboren und befindet sich seit zehn Jahren im Verordnungsheim.

Die 65jährige. Im Verordnungsheim begehrt am 2. September Frau Johanna St. ihren 95. Geburtstag. Frau St. ist in Döbensee, Kreis Stormarn, geboren und befindet sich seit zehn Jahren im Verordnungsheim.

Die 65jährige. Im Verordnungsheim begehrt am 2. September Frau Johanna St. ihren 95. Geburtstag. Frau St. ist in Döbensee, Kreis Stormarn, geboren und befindet sich seit zehn Jahren im Verordnungsheim.

Erweiterungsbau für das Untersuchungsgefängnis. Am 2. September werden für das Untersuchungsgefängnis die Räume im Erweiterungsbau in Benutzung genommen.

Notierung der Rotierungskommission des Vereins der am Futterbau beteiligten Firmen e. V. (Samburger Weizenmühlerei), Großhandels-Abrechnungspreis, ab Meiereifabrikation, ohne Aufschlag, per 50 kg netto, reine Tara ohne Dekor, 1. Qualität 176-178 M., 2. Qualität 165-170 M. Tendenz: fest.

Die Knabenstube Braddam 16 feiert am Sonntag, 1. September, ihr Schulfest im „Volksklub“, Sorburg, zum Besten ihrer Schulbeimahlfeiern. Turnische Wettkämpfe, Wettspiele, Preishegen, Würfeln sind vorgesehen.

Laubenburger Dampfschiffe „Theodor“ und „Hugo Wafchow“. Mit dem 25. August trat eine Aenderung der Fahrpläne in Kraft. Näheres siehe Anzeige.

Wir bringen den Film „Verdun“. Am Sonntag, dem 29. September, läuft die „Nacht ohne Hoffnung“ im GEMERKHAUS.

Eine Kollidiebstahlsgeellschaft entlarvt. Eine gemeingefährliche Kollidiebstahlsgeellschaft wurde von Beamten des Fahndungskommandos ausgehoben.

Die Täter beraubten Fahrer alle Art ihrer Waren. Sie bildeten eine förmliche Plünderung der Geschäfte. Auf Grund eingehender Beobachtungen glückte es, die Kollidie zu ermitteln. Es handelt sich um den Reisenden Christian Sp., den Lageristen Curt F., die 27jährige Marie W. und den Kraftwagenführer Helmut H.

Anfälle vom Tage. Die Witwe Frau Bäring, wohnhaft Osterstraße, stürzte im Hochbahnhof Osterstraße vom Bahnsteig auf den Schienenstrang.

Die Witwe Frau Bäring, wohnhaft Osterstraße, stürzte im Hochbahnhof Osterstraße vom Bahnsteig auf den Schienenstrang. Frau W. erlitt einen Schädelbruch.

Die Witwe Frau Bäring, wohnhaft Osterstraße, stürzte im Hochbahnhof Osterstraße vom Bahnsteig auf den Schienenstrang. Frau W. erlitt einen Schädelbruch.

Die Witwe Frau Bäring, wohnhaft Osterstraße, stürzte im Hochbahnhof Osterstraße vom Bahnsteig auf den Schienenstrang. Frau W. erlitt einen Schädelbruch.

Die Witwe Frau Bäring, wohnhaft Osterstraße, stürzte im Hochbahnhof Osterstraße vom Bahnsteig auf den Schienenstrang. Frau W. erlitt einen Schädelbruch.

Die Witwe Frau Bäring, wohnhaft Osterstraße, stürzte im Hochbahnhof Osterstraße vom Bahnsteig auf den Schienenstrang. Frau W. erlitt einen Schädelbruch.

Die Witwe Frau Bäring, wohnhaft Osterstraße, stürzte im Hochbahnhof Osterstraße vom Bahnsteig auf den Schienenstrang. Frau W. erlitt einen Schädelbruch.

Die Witwe Frau Bäring, wohnhaft Osterstraße, stürzte im Hochbahnhof Osterstraße vom Bahnsteig auf den Schienenstrang. Frau W. erlitt einen Schädelbruch.

Die Witwe Frau Bäring, wohnhaft Osterstraße, stürzte im Hochbahnhof Osterstraße vom Bahnsteig auf den Schienenstrang. Frau W. erlitt einen Schädelbruch.

Die Witwe Frau Bäring, wohnhaft Osterstraße, stürzte im Hochbahnhof Osterstraße vom Bahnsteig auf den Schienenstrang. Frau W. erlitt einen Schädelbruch.

Die Witwe Frau Bäring, wohnhaft Osterstraße, stürzte im Hochbahnhof Osterstraße vom Bahnsteig auf den Schienenstrang. Frau W. erlitt einen Schädelbruch.

Die Witwe Frau Bäring, wohnhaft Osterstraße, stürzte im Hochbahnhof Osterstraße vom Bahnsteig auf den Schienenstrang. Frau W. erlitt einen Schädelbruch.

Die Witwe Frau Bäring, wohnhaft Osterstraße, stürzte im Hochbahnhof Osterstraße vom Bahnsteig auf den Schienenstrang. Frau W. erlitt einen Schädelbruch.

Die Witwe Frau Bäring, wohnhaft Osterstraße, stürzte im Hochbahnhof Osterstraße vom Bahnsteig auf den Schienenstrang. Frau W. erlitt einen Schädelbruch.

Die Witwe Frau Bäring, wohnhaft Osterstraße, stürzte im Hochbahnhof Osterstraße vom Bahnsteig auf den Schienenstrang. Frau W. erlitt einen Schädelbruch.

Die Witwe Frau Bäring, wohnhaft Osterstraße, stürzte im Hochbahnhof Osterstraße vom Bahnsteig auf den Schienenstrang. Frau W. erlitt einen Schädelbruch.

Die Witwe Frau Bäring, wohnhaft Osterstraße, stürzte im Hochbahnhof Osterstraße vom Bahnsteig auf den Schienenstrang. Frau W. erlitt einen Schädelbruch.

Die Witwe Frau Bäring, wohnhaft Osterstraße, stürzte im Hochbahnhof Osterstraße vom Bahnsteig auf den Schienenstrang. Frau W. erlitt einen Schädelbruch.

Die Witwe Frau Bäring, wohnhaft Osterstraße, stürzte im Hochbahnhof Osterstraße vom Bahnsteig auf den Schienenstrang. Frau W. erlitt einen Schädelbruch.

Die Witwe Frau Bäring, wohnhaft Osterstraße, stürzte im Hochbahnhof Osterstraße vom Bahnsteig auf den Schienenstrang. Frau W. erlitt einen Schädelbruch.

Altona und Umgegend

Das Ringen um die Einheitsliste. Wohl unter der immer bedrohlicher werdenden Verdrückung der unter so großen Schwierigkeiten und Mühen zustande gekommenen Einheitsliste entgegenzutreten, sah sich der Zentralausschuß des kommunalen Vereins Altonas veranlaßt, seine Mannen zusammenzurufen.

Die Ausdrücke selbst verließ recht belanglos. Der würdige Vertreter der Grundbesitzer, Oehrke, zeigte die bemerkenswerte Einsicht, anzuerkennen, daß der Gedanke der Einheitsliste aus der Not heraus geboren sei.

In einer umfangreichen Resolution wurden schließlich alle anwesenden Vertreter verpflichtet, sich mit ganzer Kraft für die Forderung der „bürgerlichen Einheitsliste“ einzusetzen.

Die Ausdrücke selbst verließ recht belanglos. Der würdige Vertreter der Grundbesitzer, Oehrke, zeigte die bemerkenswerte Einsicht, anzuerkennen, daß der Gedanke der Einheitsliste aus der Not heraus geboren sei.

In einer umfangreichen Resolution wurden schließlich alle anwesenden Vertreter verpflichtet, sich mit ganzer Kraft für die Forderung der „bürgerlichen Einheitsliste“ einzusetzen.

Die Ausdrücke selbst verließ recht belanglos. Der würdige Vertreter der Grundbesitzer, Oehrke, zeigte die bemerkenswerte Einsicht, anzuerkennen, daß der Gedanke der Einheitsliste aus der Not heraus geboren sei.

In einer umfangreichen Resolution wurden schließlich alle anwesenden Vertreter verpflichtet, sich mit ganzer Kraft für die Forderung der „bürgerlichen Einheitsliste“ einzusetzen.

Die Ausdrücke selbst verließ recht belanglos. Der würdige Vertreter der Grundbesitzer, Oehrke, zeigte die bemerkenswerte Einsicht, anzuerkennen, daß der Gedanke der Einheitsliste aus der Not heraus geboren sei.

In einer umfangreichen Resolution wurden schließlich alle anwesenden Vertreter verpflichtet, sich mit ganzer Kraft für die Forderung der „bürgerlichen Einheitsliste“ einzusetzen.

Die Ausdrücke selbst verließ recht belanglos. Der würdige Vertreter der Grundbesitzer, Oehrke, zeigte die bemerkenswerte Einsicht, anzuerkennen, daß der Gedanke der Einheitsliste aus der Not heraus geboren sei.

In einer umfangreichen Resolution wurden schließlich alle anwesenden Vertreter verpflichtet, sich mit ganzer Kraft für die Forderung der „bürgerlichen Einheitsliste“ einzusetzen.

Die Ausdrücke selbst verließ recht belanglos. Der würdige Vertreter der Grundbesitzer, Oehrke, zeigte die bemerkenswerte Einsicht, anzuerkennen, daß der Gedanke der Einheitsliste aus der Not heraus geboren sei.

In einer umfangreichen Resolution wurden schließlich alle anwesenden Vertreter verpflichtet, sich mit ganzer Kraft für die Forderung der „bürgerlichen Einheitsliste“ einzusetzen.

Die Ausdrücke selbst verließ recht belanglos. Der würdige Vertreter der Grundbesitzer, Oehrke, zeigte die bemerkenswerte Einsicht, anzuerkennen, daß der Gedanke der Einheitsliste aus der Not heraus geboren sei.

In einer umfangreichen Resolution wurden schließlich alle anwesenden Vertreter verpflichtet, sich mit ganzer Kraft für die Forderung der „bürgerlichen Einheitsliste“ einzusetzen.

Die Ausdrücke selbst verließ recht belanglos. Der würdige Vertreter der Grundbesitzer, Oehrke, zeigte die bemerkenswerte Einsicht, anzuerkennen, daß der Gedanke der Einheitsliste aus der Not heraus geboren sei.

In einer umfangreichen Resolution wurden schließlich alle anwesenden Vertreter verpflichtet, sich mit ganzer Kraft für die Forderung der „bürgerlichen Einheitsliste“ einzusetzen.

Die Ausdrücke selbst verließ recht belanglos. Der würdige Vertreter der Grundbesitzer, Oehrke, zeigte die bemerkenswerte Einsicht, anzuerkennen, daß der Gedanke der Einheitsliste aus der Not heraus geboren sei.

In einer umfangreichen Resolution wurden schließlich alle anwesenden Vertreter verpflichtet, sich mit ganzer Kraft für die Forderung der „bürgerlichen Einheitsliste“ einzusetzen.

Die Ausdrücke selbst verließ recht belanglos. Der würdige Vertreter der Grundbesitzer, Oehrke, zeigte die bemerkenswerte Einsicht, anzuerkennen, daß der Gedanke der Einheitsliste aus der Not heraus geboren sei.

In einer umfangreichen Resolution wurden schließlich alle anwesenden Vertreter verpflichtet, sich mit ganzer Kraft für die Forderung der „bürgerlichen Einheitsliste“ einzusetzen.

Die Ausdrücke selbst verließ recht belanglos. Der würdige Vertreter der Grundbesitzer, Oehrke, zeigte die bemerkenswerte Einsicht, anzuerkennen, daß der Gedanke der Einheitsliste aus der Not heraus geboren sei.

In einer umfangreichen Resolution wurden schließlich alle anwesenden Vertreter verpflichtet, sich mit ganzer Kraft für die Forderung der „bürgerlichen Einheitsliste“ einzusetzen.

Die Ausdrücke selbst verließ recht belanglos. Der würdige Vertreter der Grundbesitzer, Oehrke, zeigte die bemerkenswerte Einsicht, anzuerkennen, daß der Gedanke der Einheitsliste aus der Not heraus geboren sei.

In einer umfangreichen Resolution wurden schließlich alle anwesenden Vertreter verpflichtet, sich mit ganzer Kraft für die Forderung der „bürgerlichen Einheitsliste“ einzusetzen.

Die Ausdrücke selbst verließ recht belanglos. Der würdige Vertreter der Grundbesitzer, Oehrke, zeigte die bemerkenswerte Einsicht, anzuerkennen, daß der Gedanke der Einheitsliste aus der Not heraus geboren sei.

In einer umfangreichen Resolution wurden schließlich alle anwesenden Vertreter verpflichtet, sich mit ganzer Kraft für die Forderung der „bürgerlichen Einheitsliste“ einzusetzen.

Radsfabriker erlitt leichte Verletzungen und konnte ihren allein fortsetzen. Der Motorradfabriker soll die linke Straßenseite befahren haben.

Das seltene Fest der goldenen Hochzeit feiern am 31. die Eheleute Albin Müller und Frau Emilie, wohnhaft Altona-Bahrenfeld, Krupp-Charlottenstr. 11.

Erhebungen des Elektrizitätswerkes. Wie wir durch die Direktion der E.W.L. erfahren ist beabsichtigt, im nächsten Jahres einen Grundbesitzer für Hausabnahme-Einführung zu bringen.

Die Anordnungen von frischen Seefischen im Fischereifisch haben den Stand der Vorwoche nicht erreicht. Von 36 auf Heringsfang ausgefahrenen Dampfern wurden 3948 310 Pfund frische Heringe, von einem aus der nächsten Woche kommenden Dampfer 35 518 Pfund, hauptsächlich Fisch, Knurrhau, Makrelen, Röhren und Wittling, und einem Islanddampfer 76 000 Pfund Konsumfische an den Markt gebracht.

Die Anordnungen von frischen Seefischen im Fischereifisch haben den Stand der Vorwoche nicht erreicht. Von 36 auf Heringsfang ausgefahrenen Dampfern wurden 3948 310 Pfund frische Heringe, von einem aus der nächsten Woche kommenden Dampfer 35 518 Pfund, hauptsächlich Fisch, Knurrhau, Makrelen, Röhren und Wittling, und einem Islanddampfer 76 000 Pfund Konsumfische an den Markt gebracht.

Die Anordnungen von frischen Seefischen im Fischereifisch haben den Stand der Vorwoche nicht erreicht. Von 36 auf Heringsfang ausgefahrenen Dampfern wurden 3948 310 Pfund frische Heringe, von einem aus der nächsten Woche kommenden Dampfer 35 518 Pfund, hauptsächlich Fisch, Knurrhau, Makrelen, Röhren und Wittling, und einem Islanddampfer 76 000 Pfund Konsumfische an den Markt gebracht.

Die Anordnungen von frischen Seefischen im Fischereifisch haben den Stand der Vorwoche nicht erreicht. Von 36 auf Heringsfang ausgefahrenen Dampfern wurden 3948 310 Pfund frische Heringe, von einem aus der nächsten Woche kommenden Dampfer 35 518 Pfund, hauptsächlich Fisch, Knurrhau, Makrelen, Röhren und Wittling, und einem Islanddampfer 76 000 Pfund Konsumfische an den Markt gebracht.

Die Anordnungen von frischen Seefischen im Fischereifisch haben den Stand der Vorwoche nicht erreicht. Von 36 auf Heringsfang ausgefahrenen Dampfern wurden 3948 310 Pfund frische Heringe, von einem aus der nächsten Woche kommenden Dampfer 35 518 Pfund, hauptsächlich Fisch, Knurrhau, Makrelen, Röhren und Wittling, und einem Islanddampfer 76 000 Pfund Konsumfische an den Markt gebracht.

Die Anordnungen von frischen Seefischen im Fischereifisch haben den Stand der Vorwoche nicht erreicht. Von 36 auf Heringsfang ausgefahrenen Dampfern wurden 3948 310 Pfund frische Heringe, von einem aus der nächsten Woche kommenden Dampfer 35 518 Pfund, hauptsächlich Fisch, Knurrhau, Makrelen, Röhren und Wittling, und einem Islanddampfer 76 000 Pfund Konsumfische an den Markt gebracht.

Die Anordnungen von frischen Seefischen im Fischereifisch haben den Stand der Vorwoche nicht erreicht. Von 36 auf Heringsfang ausgefahrenen Dampfern wurden 3948 310 Pfund frische Heringe, von einem aus der nächsten Woche kommenden Dampfer 35 518 Pfund, hauptsächlich Fisch, Knurrhau, Makrelen, Röhren und Wittling, und einem Islanddampfer 76 000 Pfund Konsumfische an den Markt gebracht.

Die Anordnungen von frischen Seefischen im Fischereifisch haben den Stand der Vorwoche nicht erreicht. Von 36 auf Heringsfang ausgefahrenen Dampfern wurden 3948 310 Pfund frische Heringe, von einem aus der nächsten Woche kommenden Dampfer 35 518 Pfund, hauptsächlich Fisch, Knurrhau, Makrelen, Röhren und Wittling, und einem Islanddampfer 76 000 Pfund Konsumfische an den Markt gebracht.

Die Anordnungen von frischen Seefischen im Fischereifisch haben den Stand der Vorwoche nicht erreicht. Von 36 auf Heringsfang ausgefahrenen Dampfern wurden 3948 310 Pfund frische Heringe, von einem aus der nächsten Woche kommenden Dampfer 35 518 Pfund, hauptsächlich Fisch, Knurrhau, Makrelen, Röhren und Wittling, und einem Islanddampfer 76 000 Pfund Konsumfische an den Markt gebracht.

Die Anordnungen von frischen Seefischen im Fischereifisch haben den Stand der Vorwoche nicht erreicht. Von 36 auf Heringsfang ausgefahrenen Dampfern wurden 3948 310 Pfund frische Heringe, von einem aus der nächsten Woche kommenden Dampfer 35 518 Pfund, hauptsächlich Fisch, Knurrhau, Makrelen, Röhren und Wittling, und einem Islanddampfer 76 000 Pfund Konsumfische an den Markt gebracht.

Die Anordnungen von frischen Seefischen im Fischereifisch haben den Stand der Vorwoche nicht erreicht. Von 36 auf Heringsfang ausgefahrenen Dampfern wurden 3948 310 Pfund frische Heringe, von einem aus der nächsten Woche kommenden Dampfer 35 518 Pfund, hauptsächlich Fisch, Knurrhau, Makrelen, Röhren und Wittling, und einem Islanddampfer 76 000 Pfund Konsumfische an den Markt gebracht.

Die Anordnungen von frischen Seefischen im Fischereifisch haben den Stand der Vorwoche nicht erreicht. Von 36 auf Heringsfang ausgefahrenen Dampfern wurden 3948 310 Pfund frische Heringe, von einem aus der nächsten Woche kommenden Dampfer 35 518 Pfund, hauptsächlich Fisch, Knurrhau, Makrelen, Röhren und Wittling, und einem Islanddampfer 76 000 Pfund Konsumfische an den Markt gebracht.

Die Anordnungen von frischen Seefischen im Fischereifisch haben den Stand der Vorwoche nicht erreicht. Von 36 auf Heringsfang ausgefahrenen Dampfern wurden 3948 310 Pfund frische Heringe, von einem aus der nächsten Woche kommenden Dampfer 35 518 Pfund, hauptsächlich Fisch, Knurrhau, Makrelen, Röhren und Wittling, und einem Islanddampfer 76 000 Pfund Konsumfische an den Markt gebracht.

Die Anordnungen von frischen Seefischen im Fischereifisch haben den Stand der Vorwoche nicht erreicht. Von 36 auf Heringsfang ausgefahrenen Dampfern wurden 3948 310 Pfund frische Heringe, von einem aus der nächsten Woche kommenden Dampfer 35 518 Pfund, hauptsächlich Fisch, Knurrhau, Makrelen, Röhren und Wittling, und einem Islanddampfer 76 000 Pfund Konsumfische an den Markt gebracht.

Die Anordnungen von frischen Seefischen im Fischereifisch haben den Stand der Vorwoche nicht erreicht. Von 36 auf Heringsfang ausgefahrenen Dampfern wurden 3948 310 Pfund frische Heringe, von einem aus der nächsten Woche kommenden Dampfer 35 518 Pfund, hauptsächlich Fisch, Knurrhau, Makrelen, Röhren und Wittling, und einem Islanddampfer 76 000 Pfund Konsumfische an den Markt gebracht.

Die Anordnungen von frischen Seefischen im Fischereifisch haben den Stand der Vorwoche nicht erreicht. Von 36 auf Heringsfang ausgefahrenen Dampfern wurden 3948 310 Pfund frische Heringe, von einem aus der nächsten Woche kommenden Dampfer 35 518 Pfund, hauptsächlich Fisch, Knurrhau, Makrelen, Röhren und Wittling, und einem Islanddampfer 76 000 Pfund Konsumfische an den Markt gebracht.

Die Anordnungen von frischen Seefischen im Fischereifisch haben den Stand der Vorwoche nicht erreicht. Von 36 auf Heringsfang ausgefahrenen Dampfern wurden 3948 310 Pfund frische Heringe, von einem aus der nächsten Woche kommenden Dampfer 35 518 Pfund, hauptsächlich Fisch, Knurrhau, Makrelen, Röhren und Wittling, und einem Islanddampfer 76 000 Pfund Konsumfische an den Markt gebracht.

Die Anordnungen von frischen Seefischen im Fischereifisch haben den Stand der Vorwoche nicht erreicht. Von 36 auf Heringsfang ausgefahrenen Dampfern wurden 3948 310 Pfund frische Heringe, von einem aus der nächsten Woche kommenden Dampfer 35 518 Pfund, hauptsächlich Fisch, Knurrhau, Makrelen, Röhren und Wittling, und einem Islanddampfer 76 000 Pfund Konsumfische an den Markt gebracht.

Die Anordnungen von frischen Seefischen im Fischereifisch haben den Stand der Vorwoche nicht erreicht. Von 36 auf Heringsfang ausgefahrenen Dampfern wurden 3948 310 Pfund frische Heringe, von einem aus der nächsten Woche kommenden Dampfer 35 518 Pfund, hauptsächlich Fisch, Knurrhau, Makrelen, Röhren und Wittling, und einem Islanddampfer 76 000 Pfund Konsumfische an den Markt gebracht.

Die Anordnungen von frischen Seefischen im Fischereifisch haben den Stand der Vorwoche nicht erreicht. Von 36 auf Heringsfang ausgefahrenen Dampfern wurden 3948 310 Pfund frische Heringe, von einem aus der nächsten Woche kommenden Dampfer 35 518 Pfund, hauptsächlich Fisch, Knurrhau, Makrelen, Röhren und Wittling, und einem Islanddampfer 76 000 Pfund Konsumfische an den Markt gebracht.

Die Anordnungen von frischen Seefischen im Fischereifisch haben den Stand der Vorwoche nicht erreicht. Von 36 auf Heringsfang ausgefahrenen Dampfern wurden 3948 310 Pfund frische Heringe, von einem aus der nächsten Woche kommenden Dampfer 35 518 Pfund, hauptsächlich Fisch, Knurrhau, Makrelen, Röhren und Wittling, und einem Islanddampfer 76 000 Pfund Konsumfische an den Markt gebracht.

Die Anordnungen von frischen Seefischen im Fischereifisch haben den Stand der Vorwoche nicht erreicht. Von 36 auf Heringsfang ausgefahrenen Dampfern wurden 3948 310 Pfund frische Heringe, von einem aus der nächsten Woche kommenden Dampfer 35 518 Pfund, hauptsächlich Fisch, Knurrhau, Makrelen, Röhren und Wittling, und einem Islanddampfer 76 000 Pfund Konsumfische an den Markt gebracht.

Die Anordnungen von frischen Seefischen im Fischereifisch haben den Stand der Vorwoche nicht erreicht. Von 36 auf Heringsfang ausgefahrenen Dampfern wurden 3948 310 Pfund frische Heringe, von einem aus der nächsten Woche kommenden Dampfer 35 518 Pfund, hauptsächlich Fisch, Knurrhau, Makrelen, Röhren und Wittling, und einem Islanddampfer 76 000 Pfund Konsumfische an den Markt gebracht.

Die Anordnungen von frischen Seefischen im Fischereifisch haben den Stand der Vorwoche nicht erreicht. Von 36 auf Heringsfang ausgefahrenen Dampfern wurden 3948 310 Pfund frische Heringe, von einem aus der nächsten Woche kommenden Dampfer 35 518 Pfund, hauptsächlich Fisch, Knurrhau, Makrelen, Röhren und Wittling, und einem Islanddampfer 76 000 Pfund Konsumfische an den Markt gebracht.

Die Anordnungen von frischen Seefischen im Fischereifisch haben den Stand der Vorwoche nicht erreicht. Von 36 auf Heringsfang ausgefahrenen Dampfern wurden 3948 310 Pfund frische Heringe, von einem aus der nächsten Woche kommenden Dampfer 35 518 Pfund, hauptsächlich Fisch, Knurrhau, Makrelen, Röhren und Wittling, und einem Islanddampfer 76 000 Pfund Konsumfische an den Markt gebracht.



...aber Frische allein genügt nicht. Reich an Genuß und gehaltvoll soll „unser täglich Brot“ — und was dazu gehört! — sein. Nicht nur frisch. Also bitte, nehmen Sie Fri-Ho-Di, die ist nicht nur frisch, sondern wird auch noch mit dickem, süßem Rahm zubereitet. / Die wertvollsten und teuersten Zutaten sind uns für Fri-Ho-Di gerade gut genug. Und doch kostet Fri-Ho-Di nur wenig mehr als gewöhnliche Margarine. Holen Sie sich noch heute 1/2 Pfd. für 60 Pfg. zur Probe. Es gibt nichts Gleichwertiges für weniger Geld. Verlangen Sie aber ausdrückliche Fri-Ho-Di.

Farben befreit hat. Die Mäntelchen Post, die diese Geschichte erzählt, hat weder bei dem Verwalter der Anstalt, noch bei der vorgelegten städtischen Behörde erfahren können, in wessen Auftrag das Schneidergeschäft geliefert wurde. D. O.

Bildungsarbeit der Partei! Der Bildungsansatz der Sozialdemokratischen Partei veranlaßte in dem hier veröffentlichten Bericht die Arbeiterbewegung in Broden an der Spitze eines achtjährigen Ferienkurses. Die Teilnehmer des Kurses waren aus Bremer, Lübecker, Schweriner und Hamburger Bezirken zusammengekommen. Das Thema des Kurses, das wirtschaftliche Weltbild der Gegenwart, für das Genosse Dr. O. Sühr vom „Wand“, Berlin, gewonnen war, gefallte sich zu einem besonderen Erlebnis für alle Teilnehmer. Genosse Sühr hatte seine Vorträge in der kurzen Zeit, die zur Verfügung stand, seine Vorträge mit sehr wichtigen und interessanten Wirtschaftsproblemen verknüpfen zu machen.

Die große Stadtjahrhundertfeier 1932 und die Wrahm-Jahrhundertfeier 1933. Unterführung von Volkshäusern. Eine Unterführung von 30 000 Wänden (Voll- und Jugendbüchern) stellt die Volkshausbildung (Berlin NW 40, Lüneburger Straße 21) aus der von ihr verwalteten Rieker-Stiftung unentgeltlich Volkshäusern, die Mitglied der Volkshausbildung sind, unentgeltlich zur Verfügung. Von den gebundenen Büchern ist in der Regel der Einband zu entschädigen, einige Bücher werden auch völlig unentgeltlich abgegeben. Die Stiftung besteht seit 1903 und hat bis Ende des letzten Jahres (31. März 1929) 9129 Bücher mit 196 449 Wänden unterstellt. Im letzten Geschäftsjahr allein wurden Bücher im Werte von 72 204,25 M an 919 Volkshäuser abgegeben. Für wenig bemittelte Volkshäuser wird durch die Stiftung eine wirksame Hilfe geschaffen.

Ruffspielhaus: Am Sonnabend, den 31. August, um 8 1/2 Uhr findet als erste Vorstellung im Erstaufführungsabende die Premiere von Ben Secht und Charles Mac Arthur's „Porter“ statt. Spielleitung: Mirjam Horwitz. Die erste Vorstellung findet am Sonntag, den 1. September, abends 8 1/2 Uhr, am Montag, den 2. September, findet eine Aufführung von „Candide“ mit Mirjam Horwitz in der Titelrolle statt. — Ein Theater. In der am Sonnabend, den 31. August, stattfindenden Erstaufführung des Lustspiels „Hotel Jungfrau“ von Ludwig und Luise Maria Meyer wird sich das neue Mitglied, Luise Meyer, der Rolle der Secht erstmalig vorstellen. Regie: Alfred Schönbach. Sonntag, 1. September, nachmittags 4 Uhr, findet eine Wiederholung des neuen Wallace's Stüdes „Der Mann, der seinen Hund überlebte“ zu kleinen Preisen statt. Abends 8 Uhr gelangt die offizielle Frau zur Aufführung. — Deutsche Schaulusthaus. Die nächste Wiederholung des englischen Dramas „Die andere Seite“ von Robert Gedric Sheriff findet am Sonntag, den 2. September, abends 8 Uhr, statt. — Niedere Theater. In der am Sonnabend, den 31. August, stattfindenden Erstaufführung des Lustspiels „Hotel Jungfrau“ von Ludwig und Luise Maria Meyer wird sich das neue Mitglied, Luise Meyer, der Rolle der Secht erstmalig vorstellen. Regie: Alfred Schönbach. Sonntag, 1. September, nachmittags 4 Uhr, findet eine Wiederholung des neuen Wallace's Stüdes „Der Mann, der seinen Hund überlebte“ zu kleinen Preisen statt. Abends 8 Uhr gelangt die offizielle Frau zur Aufführung. — Deutsche Schaulusthaus. Die nächste Wiederholung des englischen Dramas „Die andere Seite“ von Robert Gedric Sheriff findet am Sonntag, den 2. September, abends 8 Uhr, statt. — Niedere Theater. In der am Sonnabend, den 31. August, stattfindenden Erstaufführung des Lustspiels „Hotel Jungfrau“ von Ludwig und Luise Maria Meyer wird sich das neue Mitglied, Luise Meyer, der Rolle der Secht erstmalig vorstellen. Regie: Alfred Schönbach. Sonntag, 1. September, nachmittags 4 Uhr, findet eine Wiederholung des neuen Wallace's Stüdes „Der Mann, der seinen Hund überlebte“ zu kleinen Preisen statt. Abends 8 Uhr gelangt die offizielle Frau zur Aufführung. — Deutsche Schaulusthaus. Die nächste Wiederholung des englischen Dramas „Die andere Seite“ von Robert Gedric Sheriff findet am Sonntag, den 2. September, abends 8 Uhr, statt. — Niedere Theater.

Punkt 2 der Tagesordnung behandelte die Gemeindevorstandung im November. Aus allen Ausführungen ging deutlich die Notwendigkeit hervor, daß unsere Partei im Gemeindevorstand mehr Einfluß gewinnen sollte. Es geht nicht an, daß unsere Partei, die 3. B. bei der letzten Reichstagswahl 396 Stimmen erhielt, nur ein knappes Drittel der Mandate in der Gemeindeverwaltung besitzt und sich fast nur auf Abwehr aller Kräfte der Parteipolitik beschränken muß. Unser Ort, umklammert von der rührigen Stadtgemeinde Altona, muß sich den neuen Schulverhältnissen anpassen, werden für seine Zukunft und Rücksicht nehmen auf seine ständig wachsende Bevölkerung, die schon heute zum großen Teil nicht mehr aus Dörfern besteht. Ein Genosse, der dem jetzigen Gemeindevorstand angehört, schilderte die Schwierigkeiten, die einer zielbewußten Arbeit entgegenstehen. Unsere Parteigenossen müßten der Gemeindevorstand mehr lebendiges Interesse entgegenbringen und vor allen Dingen auch bei der Neuwahl betätigt sein, Genossen in die Gemeindevorstand zu bringen, die ihre Sache vertreten und Einfluß zugunsten der Partei gewinnen können. — Zur Vorbereitung der Wahlarbeit wurde eine Kommission von 8 Genossen gewählt, die am 3. September dieses Jahres mit der Arbeit beginnen wird. Von einigen jungen Genossen wurde mit erfreulicher Freude mehr Aktivität des Ortsvereins gefordert. Ein Zeichen, daß sich bald die Lücke schließen wird, die unsern Ortsverein durch den Kriegserwerb einer Generation tauffähiger Männer verlassen hat. Mitte September wird eine neue Ortsvereinsversammlung abgehalten.

Sarkskheide. Fabrikarbeiter. Zu der am Sonntag, 1. September, in Sarkskheide geführten Fabrikarbeiter-Tagung nahmen 120 Teilnehmer teil. Die Tagesordnung umfaßte die Besprechung der wirtschaftlichen Lage der Fabrikarbeiter, die Verhandlung über die Forderungen der Arbeiter, die Verhandlung über die Forderungen der Arbeiter, die Verhandlung über die Forderungen der Arbeiter.

Wandsbek und Umgegend

Demnächst

Sie haben es geschafft. Alle die nationalen Bünde und Verbände haben sich in Wandsbek zusammengefunden, um Deutschlands Ehre zu retten und um dem „Rechtsdrück und Unwürdigkeit“ kaum zu überlebenden „Jugendland“ den Kampf anzugestrichen. Sie haben einen „Kreisverband Wandsbek für das deutsche Volksbegehren“ gebildet, der sich die hehre Aufgabe gestellt hat, zu verhindern, daß „unser Vaterland auf Jahrzehnte hinaus völlig zur Schandenkolonie der feindlichen Mächte“ gemacht wird. — Man muß anerkennen, es ist wirklich eine feine Gesellschaft, die sich da zusammengefunden hat; geradezu prädestiniert zur Vertretung nationaler Belange nach berühmtem deutschnationalen Muster, wie es uns noch von der Annahme der „Schmachvollen“ Domesgehele her bekannt ist. Wer genau wissen will, wie diese Front der national gesinnten Männer und Frauen des Kreisverbandes Wandsbek aussieht, der lasse einmal alle Organisationen an sich vorüberziehen, die diesen neuesten nationalistischen Nummern mitmachen. Voran marschieren natürlich der Stahlhelm, dann folgt ebenfalls natürlich die Deutschnationalistische Volkspartei und dann kommen die vaterländischen Verbände und was sonst noch dazu gehört, so der Verband deutscher Hausfrauen, der Königin-Luise-Verein, der Deutsch-evangelischen Frauenbund, die Christlich-nationale Bauernpartei, die Nationalsozialistische Arbeiterpartei, der Wandsbeker Schützenverein, der Nordwestdeutsche Handwerkerbund und endlich die Wandsbeker Adelsgenossenschaft. Sowie nationale Würde auf einen Saufen kann man sich kaum vorstellen. Aber, wie gesagt, sie passen gut zusammen. Jeder Mann ein Siegfried, jede Frau eine Brunhilde. — Wer zweifelt nun noch daran, daß der Kampf „aus tiefer Not für ein freies, geehrtes Vaterland“ aufgenommen wird. Immer freier drückt! Auf eine Hand voll Phrasen mehr oder weniger kommt es nicht an. Es wird schon selbst gehen.

Die ersten Wahlvorbereitungen

Für die am 17. November stattfindende Stadtverordneten- und Provinziallandtagswahl haben beim Wahlamt des Magistrats begonnen. Es werden zur Zeit an alle Wahlberechtigten, die in der Karte verzeichnet sind, Karten gesandt, aus denen ersichtlich ist, daß die Wahlberechtigten eingetragen sind, und zwar unter welcher Wohnung, mit welchem Familiennamen usw. Es werden auf den Karten ferner alle Wahlberechtigten gebeten, dem Magistrat, Wahlamt sofort mitzuteilen, was schriftlich, mündlich oder telephonisch geschehen kann, wenn die Eintragungsberechtigungen in irgendeiner Weise nicht oder nicht mehr zutreffen sollten. Ebenso wird gebeten, falls etwa Karten für Wähler abgegeben worden sollten, die nicht mehr ortsamäßig oder verstorben sind, dies durch den Haushaltungsvorstand oder Nachbarn dem Wahlamt mitzuteilen. Das Wahlamt legt großen Wert darauf, schon durch die jetzige Vorkarte eine möglichst genaue Vergleichung aller Wahlberechtigten zu erhalten. Wer bis zum 8. September dieses Jahres noch keine Karte bekommen hat, wird gebeten, sich beim Wahlamt zu melden, wobei möglichst der Meldeschein vorzulegen ist.

Nach dem dem Wahlamt zugehenden Berichtigungen wird dann im Laufe der darauffolgenden Wochen die Karte vervollständigt, und es erfolgt in der Zeit vom 12. bis 25. Oktober die Auslegung der Wahlkarte, wo dann nochmals jeder Wahlberechtigte persönlich Einsicht in die Wahlkarte nehmen und sich überzeugen kann, ob seine Eintragung und die Eintragung von Bekannten richtig ist.

Nach Abschluß der Auslegung wird abermals an jeden Wahlberechtigten eine Karte gesandt mit Eintragungszettel und Nummer und Angabe des Wahllokals, die am Wahltag als Legitimation gilt und zur Eintragung des Wahlzettels vorzulegen ist.

Zur Reichstagswahl der Arbeiter-Samariter. Wie überall in Deutschland findet auch in Wandsbek am 31. Aug. und 1. Sept. 1929 die Reichstagswahl der Arbeiter-Samariter statt. Alle Einwohner von Wandsbek werden gebeten, durch finanzielle Unterstützung an den großen Aufgaben der Arbeiter-Samariter zum Wohle der Allgemeinheit mitzuwirken. Darum helfe und spende.

Die Wandsbeker Feuerwehr wird modern. Sie muß sich, um neuzeitlichen Anforderungen gerecht zu werden, auch in ihren Einrichtungen alle technischen Fortschritte zunutze machen. Dazu gehört nicht nur die bekannte Motorpumpe, sondern vor allem auch die Motorbohle neuerer Konstruktion, die seit langem schon besteht. Man begnügt sich bis jetzt mit einer 18 Meter hohen Leiter, die durch Handbetrieb in Bewegung gesetzt wurde, aber für schwierigere Rettungsmomente bei der immer größer werdenden Zahl der Hochhäuser in Wandsbek nicht mehr ausreicht. Darum haben die Kollegen der Feuerwehr vor einiger Zeit eine Motorbohle für den Preis von 38.000 M. bewilligt, die namentlich am Donnerstagabend den Mitgliedern der städtischen Kollegen in der Feldstraße an den Fabrikgebäude von Haus Feuerburg vorgeführt wurde. Diese neue Leiter reicht 28 Meter in die Höhe. Sie wird motorisch in 30 Sekunden von dem Wagen bis zur höchsten Reichweite emporgezogen. Man ist also wirklich in der Lage, in Augenblicken großer Gefahr in aller kürzester Zeit Hilfe und Rettung zu bringen. Die technisch vollkommene Arbeit dieser neuesten Einrichtungen der Feuerwehr bald allen Anwendenden lebhaft Anerkennung.

Betreten der Kleingärten. Die Kleingartenbesitzer werden auf die Polizeiverordnung vom 21. Juni 1918, betreffend Betreten der Kleingärten hingewiesen. Nach der Verordnung ist das Betreten der Gärten nur Befugten, das heißt solchen Personen gestattet, die im Besitze eines entsprechenden Ausweises sind. Der Ausweis ist auf Verlangen jedem Polizeibeamten vorzulegen. — Der Hinweis erfolgt die Aufsicht, Anbefugte von den Kleingärten fernzubehalten und damit den in letzter Zeit sich häufenden Kleingartenverletzungen entgegenzuwirken.

Das Auto auf dem Bahngleise. Am 17. Dezember vorigen Jahres wollte der Kaufmann Ernst M. aus Hamburg eine Autotour machen. Als er etwa 50 Meter vom Bahnhof Wandsbek entfernt war, sah er, daß die Schranke geschlossen war. Er legte sofort die Bremsen an und stoppte das Auto ab. Jedoch wollten die Bremsen nicht funktionieren; er fuhr mit dem Auto gegen die geschlossene Schranke, und erst drei Meter vor dem dritten Gleise, als gerade der Lökführer D-Jug durchfuhr, gelang es ihm, den Wagen zum Stillstand zu bringen. Die Folge war eine Anklage wegen fahrlässiger Transportgefährdung, und das Amtsgericht Wandsbek verurteilte ihn zu 300 M. Geldstrafe. Gegen dieses Urteil legte der Kaufmann Berufung ein, so daß sich jetzt die Altonaer Kleine Ferienkammer mit der Angelegenheit zu befassen hat. Der Angeklagte gab an, an dem Unglücksfall mit normaler Geschwindigkeit gefahren zu sein. Er habe auch rechtzeitig gebremst, aber die Bremsen hätten nicht genügend gewirkt, weil sie erst einige Tage vorher eine frische Abstellung aufgesetzt bekommen hätten. Vor der Schranke habe sein Wagen keine große Geschwindigkeit gehabt. Vor der Schranke links in die Weichstraße abbiegen konnte er auch nicht, weil dort vor der Schranke Menschen standen, die er dann unweigerlich überfahren hätte; ebenso sei es gewesen, wenn er rechts abbiegen hätte. Am nun beim Niederschreiben zu gefährden, habe er nur die Wahl gehabt, auf auf Glück die Schranke zu durchfahren. Der Verteidiger ist der Meinung, die Bremsen genutzungsunfähig zu machen, sei Sache des Chauffeurs gewesen, aber das Gericht wolle diese bequeme Art, die Schuld von sich auf die Angeklagten abzumägen, nicht mitmachen. Der Staatsanwalt hält sich an die Vorschriften der Verkehrsordnung. Er beantragt

gegen den Angeklagten eine Geldstrafe von 100 M. Das Gericht ist noch nicht entschieden; es legt die Strafe auf 60 M. herab, weil er vor Eintritt der Fahrt die Bremsen unterlassen hätte.

Gefahren wurde aus einer Gartenlaube an dem früheren Erzieherlag eine Fibere Herendur, sowie 260 M. — Einem Kraftwagenführer wurde ein Fahrrad „Marka „Victoria“ gestohlen, das er vor dem Arbeitsamt in der Schulstraße aufgestellt hatte.

Wochenmarkt am Donnerstag. Wie vorausgesehen, zeigte der Kleiniechmarkt am Donnerstag nach den vorausgesehenen größeren nur mäßigen Antriebe. Rund 100 Ferkel wurden aufgetrieben. Nachfrage und Handel blieben während des ganzen Marktes flau, so daß die Umsätze nicht befriedigend. Die vorkamlichen Preise erlitten im Durchschnitt keine bemerkenswerten Veränderungen. Je nach Gewicht und Güte wurde verlangt für fünf bis sechs Wochen alte Tiere 28 bis 32 M, sechs bis acht Wochen alte Tiere 32 bis 40 M, acht bis zehn Wochen alte Tiere 40 bis 46 M, zehn bis zwölf Wochen alte Tiere 46 bis 52 M. Futterpreise wurden keine nicht notiert.

Kreis Stormarn

Wahlkreis. S. A. 3. Alle Jugendtagfahrer treffen sich am Sonnabend, 31. August, 15.45 Uhr, an der Endstation.

Wahlkreis. A. 1. 1. Alle Jugendtagfahrer treffen sich am Dienstag, 3. September, abends. Alle Parteigenossen und -genossinnen sind herzlich eingeladen und werden gebeten, sich bei der Genossin Meyers, Mühlweg 11, zu melden.

Wahlkreis. Schweinezählung. Am Montag, 2. September dieses Jahres, findet eine Schweinezählung statt. Es wird darauf hingewiesen, daß die Ergebnisse der Zählung lediglich volkswirtschaftlichen und statistischen Zwecken dienen, insbesondere nicht für Zwecke der Steuerveranlagung Verwendung finden.

Hamburger Landgebiet

Gesellschaft. Der Ortsausschuß A. O. B. G. Gesellschaft hielt am 27. August seine Delegiertenversammlung ab. Um den Tagesordnungspunkt „Der Kampf um die Erwerbslosenversicherung“ entspann sich eine lebhaft Debatte. Der Vorsitzende A. Wesebau gab die einzelnen Anträge der Parteien bekannt, woraus sich immer wieder ersehen läßt, daß die Gewerkschaftler nicht zurückweichen dürfen, um nicht Verkleinerungen in der Erwerbslosenversicherung zu bekommen. Mit den Kommunisten rechnete der Vorsitzende scharf ab; sie hatten bekanntlich unter dem Deckmantel des Erwerbslosen-Ausschusses eine öffentliche Versammlung mit Verleumdungen einberufen. Gegen zwei Stimmenthaltungen der Kommunisten wurde darauf eine Entschließung angenommen, sämtliche Schritte zur Sicherung der Erwerbslosenversicherung dem A. O. B. G. zur Verfügung zu stellen. Der Leitung des A. O. B. G. wurde volles Vertrauen ausgesprochen. Krogmann, Vorsitzender der Jahressitzung des Ortsausschusses, berichtete über die Lage des Korbmachereis. Das erfuhr man da. Zwei stolze Kommunisten, Martin Hagen und Adolf Grade, sind bei der Firma Heintz, Ziehl, Nordstraße, als Streikbrecher tätig; trotz Verwarnung und Auforderung arbeiten die beiden weiter. Was sagt die KPD, zu ihrer Streikbrecherfrage? — Ein Antrag des Vorstandes, 100 M. für den neuen Fiskus des Bildungsausschusses zu bewilligen, wurde gegen 3 Stimmen der Kommunisten angenommen.

Von der Unterelbe

Der Mordversuch in Agathenburg erdichtet

Heimweh nach dem Kinde soll die Ursache der Zänichung sein

Der in Otternsdorf verhaftete Arbeiter Fritzer mußte aus der Haft wieder entlassen werden, weil er ein lächerliches Alibi nachweisen konnte. Um so mehr verstärkte sich der Verdacht der Staatsanwaltschaft, daß Ueberfall und Brandstiftung eine Erfindung des Mädchens sei. Wie jetzt dem Stab. Fremdenblatt gemeldet wird, hat die angeblich überfallene Anna Wuttke dem Staatsanwalt gestanden, daß sie die ganze Geschichte erdichtet hat. Als Grund zu der Tat gibt sie folgendes an: Sie will von Heimweh nach ihrem vierjährigen unehelichen Kind völlig doof gewesen sein. Als Heimweh will sie auch bereits den Selbstmord vor dem Kopf gehabt haben. Demals trank sie viel, konnte aber nach einer längeren Krankenhausbehandlung gerettet werden. Diesmal will sie wieder von einem furchtbaren Heimweh gepackt sein und sie habe deshalb beschlossen, aus dem Leben zu scheiden. Zu diesem Zweck entkleidete sie sich, stellte eine Petroleumlampe unter das Bett und legte sich darauf ins Bett. Das Bett fing aber nicht sofort Feuer. Sie bekam während der Wartezeit beständige Gewissensbisse, und sie ängstigte sich damit, daß sie als Brandstifterin abgerichtet und für den Ueberfall haftbar gemacht werden könnte. Deshalb ersann sie sich den Ueberfall, zerriff ihr Bettlaken, stellte sich damit oberhalb des Kindes und rutschte dann an die Wohnungstür des Tagelöhners Kipp und verdächtige zwei männliche Personen des Ueberfalls. Gegen einen Ueberfall sprach von Anfang an die Tatsache, daß die Eheleute Kipp, die noch wach waren, nichts gehört hätten.

Untersuchungen bei der Postagentur Warfabe sind aufgedeckt worden. Der händige Vertreter der Postagentur hat 3000 M. unter die Haften und die dazu gebührenden Zahlkarten vernichtet. Entgegen umlaufenden Gerüchten kommt eine höhere Verurteilung nicht in Frage. Die nicht abgeführten Gelder wurden inzwischen den Empfängern zugestellt. Der Schaden wird also in voller Höhe gedeckt.

Schleswig-Holstein

Landvolkbewegung und Regierungspräsident

Die Erklärung des Regierungspräsidenten, Dr. Abegg, zu den Vorgängen in Neumünster hat nicht den Beifall der Landvolkbewegung gefunden. In der Zeitung „Das Landvolk“, Jübek, veröffentlichte sie einen offenen Brief, unterzeichnet von Karlens-Garding, Peters-Teitenbill, Frauen-Grotholtenkoog und Kopf-Floerwarth, an Dr. Abegg, den sie mit „Schwerverfälschung, kaiserlicher Propaganda“ besetzt und dem Reich beschuldigt sich mit der Unterbindung der Vorgänge in Neumünster und leicht von vornherein die Ermittlungen durch den „Verwaltungsapparat“ in wenig geschmackvoller Weise ab. Die Unterzeichner nennen sich „Ritter des Humminkuppelordens vom blauen Fleck“. Wenn diese modernen Ritter von den schleswig-holsteinischen Bauernburgen zur Raison gebracht werden sollen, dann müssen sie anders als bisher angefaßt werden. Hier kann nur ein richtungsloses Vorgehen der Staatsautorität die erforderliche Achtung verschaffen.

Eisengießerei Wildstedt niedergebrannt

Am Mittwochabend entdeckten Passanten ein Feuer in der Eisengießerei von Clausen & Orsthoop. Der Brand hatte sich leider schon so sehr ausgebreitet, daß der alarmierten Wehr keine Arbeit mehr blieb. Die Eisengießerei ist völlig niedergebrannt. Die Entdeckung des Feuers, das vermutlich von der Trockenkammer seinen Ausgang nahm, ist ungeklärt. Der Schaden wird auf 20.000 M. geschätzt. Leider wird durch die Vernichtung des Betriebes an 20 Personen ertwerbslos geworden.

Fährverbindung Wischhafen-Ülschlag. Der von der Vereinigung zur Herbeiführung einer besseren Fährverbindung zwischen Wischhafen und Ülschlag eingeleitete Ausschuss hat in Ülschlag eine getragene und beschlossene Entwurfsseite für die Umgestaltung der jetzigen Fährverbindung, von fahrdauerlicher Seite aufzustellen zu lassen. Nach Fertigstellung der Entwurfsseite in vier bis sechs Wochen zu erwarten sein dürfen, wird eine Prüfung vorgenommen und das Ergebnis einer Vollversammlung vorgelegt werden.

Helgoland umschwommen. Fräulein Elfe Walter, eine Schülerin des bekannten Dauerchwimmers Otto Kemmerich, bat am Donnerstag bei großer See die Insel Helgoland in vier Stunden drei Minuten umschwommen.

Hannover

Das Auto der hannoverschen Bankräuber gefunden

WZB, Lüneburg, 30. August. Das Auto der hannoverschen Bankräuber, die Mercedes-Limousine H H 11 599, ist bei Woblenbühl, einem kleinen Heideort bei Amelinghausen im Kreise Lüneburg im Walde versteckt gefunden worden. Spatziergänger hielten die Limousine zunächst für ein Ausflugsgelände. Als der Wagen am nächsten Tag noch dastand, kam die Sache verdächtig vor und ein Einwohner von Woblenbühl stellte durch die Zeitung die Identität mit dem Auto der Bankräuber fest. Schon im Mittwoch hatten die Landjägerbeamten in Amelinghausen das Auto in rasender Fahrt von Sollau kommend gesehen. Am Steuer saß ein blasser, neben ihm ein bagerer Mann, beide in Hemdsärmeln. Beim Anblick des Landjägerbüros zuckten sie zusammen und fuhren mit Vollgas durch eine sehr gefährliche und menschenbesetzte Kurve. Dann war das Auto plötzlich verschwunden. Ein Gemeindeführer fand in dem vermeintlichen Ausflugsgelände die Papiere des Chauffeurs und des Besitzers, tief durch Fernsprecher dort an und der Chauffeur traf am Donnerstagabend mit

einem Hamburger Kriminalbeamten ein, um das inzwischen von den Landjägern in einem Holzschuppen versteckte Auto abzugeben. Die Landjäger hatten das Landratsamt in Lüneburg verständigt, dieses die Landeskriminalgewalt zur Verfügung zu stellen. Bald darauf trafen auch die hannoverschen Beamten ein und im Laufe des Tages wurden die beiden Männer in der ersten Ermittlung des Raubs angefaßt. Gestohlen ist aus dem Auto ein wertvoller Photographenapparat, der sich unter dem Fahrersitz befand, eine Auto-Apotheke, Zigaretten, die neue Aktentasche des Besitzers, während die darin befindlichen Papiere nach gründlicher Durchsichtung in der alten Aktentasche des Chauffeurs zurückgelassen wurden. Von den Räubern fehlt einwachen jede weitere Spur.

Großfeuer in den Hanjowerwerken in Wessertwehe

Ueber 1000 ehm Kork verbrannt. — Eine halbe Million Schaden. Belegshaft arbeitslos.

WZB, Wetzlar, 29. 8. Gestern nachmittags gegen 5 Uhr entstand, vermutlich im Korkraum durch einen heiß laufenden Motor in den Hanjowerwerken in Wessertwehe (Kreis Wetzlar) Feuer. In dem Werk lagerten einige Waggons Kork, an denen das Feuer rasche Zündung fand. Bald brannten die Gebäude in ihrer ganzen Ausdehnung. Das Wobnhaus für die Werkbeamten mußte wegen der großen Gefahr zeitweilig geräumt werden. Der geschmolzene Kork floß bis zum Bahndamm und verfestigte Duale und Sätze auf einer weiten Strecke. Er wurde durch Leberstrecke und der ungeheure Hitze war es äußerst schwierig, das Feuer wirksam zu bekämpfen. An den Werkräumen war zunächst nicht heranzukommen, da er innerhalb des Glutbereiches lag. Die Kreisfeuerwehr mußte das Wasser aus einer 900 m entfernten Kühle herbeischaffen. Die Eisenbahn hatte eine Lokomotive mit 13 ehm Wasser zur Verfügung gestellt. An den Lösungsarbeiten, bei denen einige Personen verletzt wurden, beteiligten sich 10 Feuerwehrleute. Die Hanjowerwerke stellen Fußbodenbelag und Isolierstoffe aus Korkplatten her, die mit Leer getränkt sind. Es sind über 1000 Kubikmeter Kork verbrannt. Die Belegshaft von 74 Mann ist zum größten Teil arbeitslos geworden. Der Schaden, der auf eine halbe Million Reichsmark geschätzt wird, ist durch Versicherung gedeckt.

Das Urteil im Lüneburger Korkfront-Prozess

WZB, Lüneburg, 30. August. Im Korkfrontprozeß wurde nach zweitägiger Verhandlung spät abends das Urteil verkündet. Drei Angeklagte wurden wegen Auftrags zu je sechs Monaten Gefängnis verurteilt, ein Angeklagter wurde freigesprochen.

Mecklenburg

Holzleitenfabrik durch Großfeuer vernichtet

SPD, Schwerin, 30. August. Am Freitag früh wurde die Holzleitenfabrik Kniepke in Gadebusch durch ein Großfeuer vollständig eingestürzt. Sämtliche Maschinen und große Holzvorräte wurden ein Opfer der Flammen. Der Schaden wird auf etwa 100.000 Mark beziffert. Die Entstehungsurache wird auf Brandstiftung zurückgeführt.

Versammlungskalender

Sonnabend, 31. August.
Deutscher Holzarbeiterverband, Sektion Schiffstößer, 7 1/2 Uhr, Vereinshaus St. Pauli, Eimsbütteler Straße 12.
Deutscher Verkehresbund, Branche Flusdamms-, Motorschiff- und Bekleinerer, 8 Uhr, Westergaard-Schmidt, Schlachterstraße.

Aus aller Welt

Englische Fliegerin abgestürzt
Die bekannte englische Fliegerin Mary Heath ist bei dem nationalen Flugfest in Cleveland mit ihrem Flugzeug abgestürzt und tödlich verunglückt. Die abfliegende Maschine durchschlug das Dach eines Fabrikgebäudes. Der in dem Flugzeug als Begleiter mitfliegende Mechaniker wurde schwer verletzt.

Friedhofshändlung in Thüringen
Auf dem Friedhof in Dorfe Tanzenhausen bei Erfurt haben Unbekannte in der Nacht zum Donnerstag 32 Denkmäler, darunter Särgen und Marmorplatten, zerstört. Grabsteine und Kreuze lagen zerstückelt umher. Obwohl die Landjäger sofort einen Spürhund anlegte, gelang es nicht, die Spur zu verfolgen, da die Einwohnerhaft inzwischen in den Friedhof eingebracht war und die Spuren verwischt hatte.

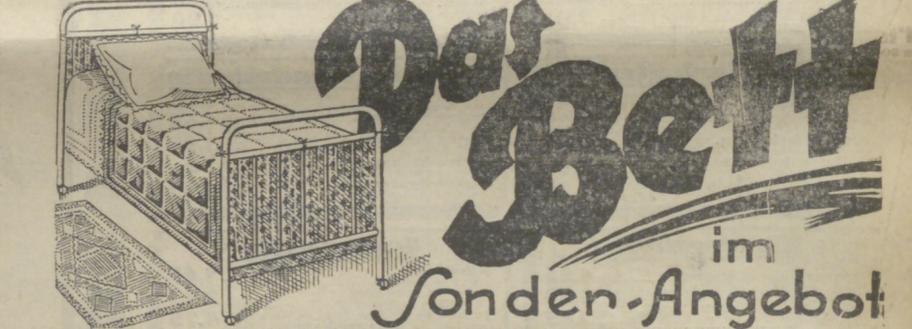
Hochwasser in Indien.
Das Hochwasser des Indus hat zahlreiche Dörfer zerstört und die Ernte vernichtet. Man befürchtet, daß ungefähr 300 Menschen ihr Leben verloren haben. Ein Telegramm aus Allahabad besagt, daß zahlreiche am Ufer der Flüsse in Kabul belagerte Dörfer von dem Hochwasser weggespült wurden. Viele Personen sollen dort ums Leben gekommen sein. Die Straßenverbindung zwischen Peshawar, Rawalpindi und Kashmir ist durch Erdbeben und Ueberflutungen unterbrochen. Die Regierung von Pundjab hat die Bevölkerung aufgefordert, sich auf eine Ueberflutung vorzubereiten, wie man bis jetzt keine gegeben hat.

Drei Feuerwehrlente ums Leben gekommen. Der bei der Brandkatastrophe am Kurfürstendam verunglückte Feuerwehrmann Christel ist im Krankenhaus seinen Verletzungen erlegen. Christel war, wie die beiden anderen Todesopfer des Unglücks, beim Zusammenbruch einer Decke in dem brennenden Gebäude verschüttet worden.
Die Zahl der Opfer der Eisenbahnkatastrophe bei Buir hat sich auf 15 erhöht. Am Donnerstag starb im Krankenhaus in Köln die schwerverletzte Frau Mager aus Renal. Der Zustand der anderen Schwerverletzten ist zum Teil bejorgniserregend. Die Leichen der getöteten Polen wurden nach Warschau überführt.

Gesellschaftliche Mitteilungen
Das erste Riesen-Festwerk in Carl Hagenbecks Tierpark. Die Riesen-Festwerk „Rafa Morgana“ soll am Sonntag, 1. September, 20.30 Uhr, bei glänzender Beleuchtung am Teich des Sommer-Restaurants abgehalten werden. Für ein Gelingen des Wabens, für den vielerlei Sonderdarbietungen geplant sind, bürgt die bekannte Firma Berlitz, die ihre ganze künstlerische Kunst zur Entfaltung bringen wird. Auf vielseitigem Wunsch soll auch wie im vergangenen Jahre das 42 Quadratmeter große Bild Carl Hagenbecks in irablenen Maßen nennlich, von dem hervorragenden Lichteramt Dr. Feuerpender werden umrahmt, erdichten. Zwei Stunden mit 40 Musikern werden zum Gelingen der Veranstaltung beitragen.

Fest der Laternen in der Stadthalle.
Am Sonntag, 1. September, wird in der Stadthalle ein so genanntes „Fest der Laternen“ veranstaltet. Geplant ist hierbei, daß neben der großen elektrischen Gartenillumination noch einige Tausend große weisse und rote Laternen angebracht werden und zwar im Hauptgängen, in den Freigängen und an den Seiten (bis zu den Freitreppen hin), ferner auf großen Flächen, die im Barock dekoriert werden. Für den Eintrittspreis von 30 M. erhält ferner jeder Besucher eine Laterne. Die Laternen sollen abends um 9 Uhr auf ein Zentralsignal gleichzeitig angezündet werden.

Die Künstlerpikette im Alsterpavillon
die in den Wintermonaten stattfinden und ein großer Beliebtheit des Hamburger Publikums erfreuen, beginnen am 1. September, zunächst in dem bekannten Zecorum mit einem außerordentlichen Programm. Das neue September-Programm besteht aus 14 Vorstellungen, die unter anderem den Namen Schneiders und unter diesem Namen wird es sich schon lohnen, die Künstlerpikette anzuhören. Der bekannte Schauspieler Peppi Segeel wird das Programm mit seiner Wut umrahmen.



Stand-Bett I	Das komplette Bett,	Stand-Bett II
Oberbett, 140/200 cm 21.75	bestehend aus:	Oberbett, 140/200 cm 30.25
Unterbett, 115/200 cm 19.75	Metallbettstelle, 90/190 cm, 33 mm nahtlos. Rohr mit La Zugsfederarmen, Auflegematratze, Zug mit Seegrassfüllung, Oberbett, 130/200 cm, mit gut. Federfüllung, Unterbett, 100/200 cm, mit guter Federfüllung, Kopfkissen, 75/80 cm, mit guter Federfüllung	Unterbett, 115/200 cm 28.00
Kopfkissen, 80/80 cm 6.50	komplett 48.-	Kopfkissen, 80/80 cm 7.75
	zusammen 79.-	komplett 66.-
Matratzen f. Kinderbetten 7.90	Reform-Unterbetten, Dreifach, Trikot, mit Wollfüllung 19.50	Kinderbettstellen, Metall, weiß lackiert 24.50
Wollunterbetten 9.75	Kinderbettstellen, Holz, lasiert und weiß lackiert 24.50	Kinderbettstellen, Holz, lasiert und weiß lackiert 24.50
für Kinder 10.75	Metall-Bettstellen, 90/190 cm, weiß lackiert, la Zugsfederarmen 21.75	dasselbe Bett mit Fußbrett 29.50
Korbstubenwagen, stabile Ausführung 14.50	Zierkissen mit guter Federfüllung, in verschied. Formen 3.15 2.95 2.25	Hühnerfedern reine gewaschene Qualität... Pfund 1.85 1.00
Auflegematratzen, 90/190 cm, mit guter Füllung 35.50 26.50	Kopfkissen für Kissenfüllungen... Pfund 1.00	Entenfedern weiches, feines Füllmaterial... Pfund 6.55 3.90
	Decken	Steppdecken, ca. 150/200 cm, beiderseitig Satin, 1/4 Wollfüllung 14.75
		Steppdecken, ca. 150/200 cm, beiderseitig prima Satin, 1/4 Wollfüllung 19.75
		Steppdecken, ca. 150/200 cm, Oberseite Kunstseide, 1/4 Wollfüllung 24.50
		Steppdecken, ca. 150/200 cm, Oberseite prima Kunstseide, 1/4 Wollfüllung 34.00
		Daunen decken, ca. 150/200 cm, beiderseitig prima Satin, la Daunenfüllung 88.00
		Daunen decken, ca. 150/200 cm, beiderseitig prima Satin, mit Garantie-schein, la weißer Daunenfüllung 98.00
Großeinkauf und Eigenfabrikation sind die Quellen unserer überragenden Leistungsfähigkeit		



Amerika feiert das glückhafte Luftschiff

Nach der Leistung der Trubel

Auf seinem Fluge um die Welt hat der Zeppelin allerorts unendlich viel Bewunderung erregt. Wenn sie in Japan schon einen gewissen Höhepunkt erreicht hatte, so scheint sie sich nun in Amerika zu einem rasenden Begeisterungszentrum ausgewachsen zu haben.

Dr. Eckener bleibt vorläufig in Amerika

WFB, Washington, 29. August. Dr. Eckener und Dr. Kiep landeten heute um 14 Uhr auf dem Landungsplatz der Marine-Fluffstation, begleitet von einem zweiten Flugzeuge mit Marineoffizieren.

Senatsglückwünsche an Dr. Eckener und an die Hagag

Der Hamburger Senat hat an Dr. Eckener folgendes Telegramm gerichtet: Zur erfolgreichen Vollendung Ihrer Fahrt um den Erdball sendet Ihnen und der Besatzung des „Graf Zeppelin“ der Senat die herzlichsten Glückwünsche.

unternehmen seine großen Erfolge unter der Flagge des ältesten deutschen, der Hamburg-Amerika-Linie, erzielt hat, wird in Hamburg mit besonderer Freude begrüßt.

Die Herren der Hamburg-Amerika-Linie werden aus dieser Gratulation erfahren, wie vorurteilslos der Senat den Erfolg der Hagagflotte anerkennt. Ob umgekehrt nun auch die Hamburg-Amerika Linie so viel Verehrung erlangt, sich endlich zur Flagge der deutschen Republik zu bekennen?

Hoover beglückwünscht Eckener und seinen Geldgeber

Der amerikanische Unterstaatssekretär für das Flugwesen, Mac Craden, überreichte nach der Landung des „Graf Zeppelin“ dem Führer des Luftschiffes, Dr. Eckener, ein Schreiben des Präsidenten Hoover, in dem es heißt: „Es bildet für mich und meine Mitbürger eine große Genugtuung, Sie, die Besatzung und die Passagiere des „Graf Zeppelin“ nach der Vollendung des denkwürdigen Weltfluges willkommen zu heißen.“

Rechtsanspruch oder Kürzunge? Zur Arbeitslosenfrage

Ueber die Ausräumung verwaltungstechnischer Mängel in der Arbeitslosenversicherung verlangen die Deutschen nationalen und mit ihnen die Deutsche Volkspartei eine Kürzung der geltenden Unterfüßungsätze.

wäre eine Befreiung der ärmsten Arbeitslosen, gerade ihnen geringere Unterfüßung zu gewähren.

Es ist schon hart genug, daß 26 Beitragswochen zurückgelegt werden müssen, bevor überhaupt ein Unterfüßungsanspruch besteht. Wenn aber künftig auch nach Zurücklegung der 26 wöchentlichen Beitragswochen bis zu 52 Wochen noch Kürzungen der Unterfüßungsansätze vorgenommen werden würden, so wäre damit der ganze Versicherungsgedanke vollkommen ausgehöhlt.

Ein Zeppelin-Passagier erzählt von der Weltreise

WFB, berichtet: Die Zeppelin-Passagiere haben bei ihrer Ankunft in Lakehurst so frisch aus, als wenn sie nur von einer kurzen Motorfahrt zurückkämen und nicht von einem Weltflug. Der amerikanische Marineleutnant Richardson erklärte, obwohl „Graf Zeppelin“ bei Annapolis aus Japan Ausläufer des Pazifiks durchfuhr und zeitweise 500 Fuß fiel, hatte „Graf Zeppelin“ die kürzeste Fahrt während des ganzen Weltfluges über dem amerikanischen Festland.

„Wenn nach dem erwähnten Vorschlag künftig die Unterfüßungshöhe in Relation zu den Beitragswochen gebracht wird, so würde damit die Arbeitslosenversicherung in zwei Gruppen unterteilt. Die vorerwähnten Arbeitslosen würden aber nicht denjenigen, die vor der Arbeitslosigkeit ununterbrochen ein Jahr in Arbeit gestanden haben.“

Die Dauer der Beschäftigung eines Arbeiters oder eines Angestellten ist abhängig von der Konjunktur, von den Betriebsmethoden, von den technischen Einrichtungen der Produktionsstätten und nicht zuletzt von der freien, häufig genug willkürlichen Entscheidung des privatwirtschaftlichen Unternehmers.

Die Not des Arbeiters oder Angestellten, der in einem Jahr häufiger arbeitslos wird, ist besonders hart, und es

denen es glaubt wohl niemand, daß auf die Dauer die nach den Eöhnen abgestuften hohen Beiträge beibehalten werden, wenn die Gegenleistungen erst abgebaut sind. Ist aber in der Arbeitslosenversicherung einmal der Anfang gemacht, wonach die Unterfüßungshöhe abhängig ist von der Krankheitensdauer, so erhält nicht lange auf sich warten lassen. Wer häufig krank ist, erhält weniger als sein Kamerad, der über die bessere Gesundheit verfügt.

Die zu diesem neuen System gehörige neue Beitragsregelung würde vom Unternehmertum sehr bald verlangt werden. Es wäre geradezu der erwünschte Weg, die sogenannte Soziallast zu senken. Versicherungsbeiträge bei kurzfristiger Beschäftigung zu sparen.

Ein politischer Parteipolitiker, der eine solche grundlegende Abbaumaßnahme der Sozialversicherung mitmacht, gibt den Unternehmern einen Anreiz, ihre

Belegschaften möglichst kurzfristig zu beschäftigen, um Sozialbeiträge, das heißt, gleichzeitig Eöhne einzusparen. Der Sozialversicherungsbeitrag, auf dem die Sozialversicherung aufgebaut ist, wird auf den Kopf gestellt. Folglich, die häufig der Hälfte durch die Sozialversicherung bedürftigen, sollen die Opfer des allgemeinen Abbaues werden.

Angesichts der hohen Bedeutung, den dieser Streitpunkt für die ganze künftige Entwicklung der Sozialversicherung hat, wird die Sozialdemokratie auch bei den bevorstehenden politischen Entscheidungen, die sich aus dem Zusammenhang der Arbeitslosenversicherungsreform und der Regierungskoalition ergeben, ihren bisher ablehnenden Standpunkt gegenüber einem solchen Sozialabbau nicht aufgeben können.

Zu den Erwägungen Aufhäufers tritt noch die Saisonarbeiterfrage. Und selbstverständlich liegt den Arbeitgebern besonders daran, durch Entziehung oder mindestens Schwächung der Unterfüßung die Arbeitslosen zur Annahme schlecht bezahlter Arbeit willig zu machen. Verschlechterung der Arbeitslosenversicherung ist Ansturm auf die Kollektivverträge, ist Lohnraub.

Worte und Taten von Arbeitgebern

Dem Sozialdemokratischen Pressedienst entnehme wir: Arbeiten und nicht Kämpfen — das ist die schöne Parole der Arbeitgeber im Kampf um die Arbeitslosenversicherung. Gute Ratschläge sind wertvoll, man muß dann aber mit gutem Beispiel vorangehen und darf es nicht so machen, wie zum Beispiel die Rheinreeder, die zur Zeit dabei sind, auf ihren, zwar unter fremder Flagge fahrenden, in Wirklichkeit aber deutschen Fahrzeugen,

das deutsche Personal von Bord zu werfen. Die deutschen Rheinreeder haben seinerzeit kein schlechteres Geschäft gemacht, als sie für ihre durch den Friedensvertrag abgetretenen Fahrzeuge entschädigt wurden. Sie haben auch bei der Ruhrbesetzung kein schlechteres Geschäft gemacht und von den Hunderten von Millionen, die damals der Industrie des besetzten Gebietes zufließen, einen fetten Brocken abbekommen.

Die großen Patrioten waren damals voll des Lobes über die Haltung des deutschen Rheinreederpersonals. Aber ihre Patriotismus und ihre Rücksichtnahme auf den deutschen Arbeitsmarkt hört bei ihrem Geldebeutel auf.

Um nicht das deutsche Personal auf den deutschen Schiffen unter fremder Flagge nach deutschen Tarifen entlohnen zu müssen, wie es sich gehört, arbeitet man mit billigerem ausländischen Personal, wirft man die deutschen Arbeiterkräfte auf den Pfahler. Der einen Seite schreiben die Arbeitgeber nach finanzieller Entlastung der Reichsanstalt und auf der anderen Seite machen sie, weil sie sich den Profit nicht schmälern lassen wollen, das deutsche Rheinreederpersonal arbeitslos. „O du wunderliche deutsche Rheinreeder!“ — von dem

das deutsche Schiffahrtspersonal von den deutschen Reedern verdrängt und in Arbeitslosigkeit und Not gestürzt wird.

Nach der Ankunft in Lakehurst

Gründung einer internationalen Luftverkehrs-Gesellschaft

„Graf Zeppelin“ ist am Donnerstagmorgen hier nach 11 Uhr von Lakehurst nach Friedrichshafen gelandet. Eine Stunde später passierte er New York. Das Schiff hat seine Weltfahrt in 21 Tagen 7 Stunden und 40 Minuten beendet und in dieser Zeit rund 20.000 Meilen zurückgelegt. Die Fahrt nach Friedrichshafen ist für Sonntag angesetzt. „Graf Zeppelin“ trifft den Morgen unter Führung des Kapitäns Lehmann an, da Eckener wegen wichtiger Verhandlungen über die Bildung einer internationalen Zeppelin-Luftverkehrsgesellschaft noch 14 Tage in New York bleibt.



Vom 8. bis 29. August. In 21 Tagen rund um die Welt!

Die Fahrt rund um die Welt hat „Graf Zeppelin“ — die Ruhepausen in den 3 Etappenstationen eingerechnet — in 21 Tagen zurückgelegt. Damit ist der Weltreise-Rekord, den im letzten Jahre der Amerikaner Neacs aufstellte, um 3 Tage unterboten. Weit zurück liegt der „Aloftip“ Jules Verne, der einst seinen Helden Phileas Fogg und dessen lustigen Kammerdiener Passepartout in 80 Tagen um die Welt „rajen“ ließ.

Die Frau und die Familie im Wandel des Rechts

Von Paula Karpinski.

Am 26., 27. und 28. August fanden sich etwa 350 Funktionärinnen unserer Partei zusammen, um in einem dreitägigen Lehrgang unter Leitung der Genossin Toni Pflüß, München, über das obige Thema zu behandeln.

Es kann erfreulicherweise auch in diesem Jahre festgestellt werden, daß vom ersten bis zum letzten Tage auch nicht ein Wort unbesorgt blieb. Darin bestätigt sich die Tatsache, daß die Bewegung ein Stamm von Mitarbeiterinnen erwacht, die bereit sind, die Politik der Partei zu verteidigen, wenn wir die Politik der Partei zu verteidigen wollen, dann benötigen wir ein gewisses geistiges Rüstzeug, um werdend und aufstrebend für den Sozialismus wirken zu können.

Die Genossin Pflüß kennzeichnete einleitend die drei verschiedenen Stellungen, die man bei der Betrachtung menschlicher Verhältnisse einnehmen kann. 1. Die geschichtliche Entwicklung wird ignoriert. Dieses ist die bequemste Art. 2. Durch die Entwicklung in der Erscheinung tretende Veränderungen werden festgestellt. Ergeben sich aber unangenehme Folgerungen, so behauptet man die alte, ohne das Liebel an der Wurzel zu packen, und behauptet die Ursache zu beibehalten. Diese Menschen halten die Welt für etwas Schädliches. 3. Die leider heute noch herrschende Menschengruppe sieht die Entwicklung, stellt sich hinein und beeinflusst die Richtung des Stromes dieser lebendigen Entwicklung. Bei diesem Kreis stehen wir, mit daran arbeitend, daß Licht, Kraft und Wärme in der Welt sich ausbreiten. Wir wollen verhindern, daß aus den Wenigen die Vielen werden.

„Das internationale Plakat“ Ausstellung in München

Anschließend an den internationalen Reklamekongress in Berlin wurde in der größten Halle des Münchner Ausstellungsparks eine Schau des künstlerischen Plakates der ganzen Welt eröffnet. Diese Münchner Ausstellung des Jahres 1929 bezieht sich nach den Mitteilungen der letzten Jahre mit der Darstellung des Plakates in der Kunst entsprechend: der Pflege des Plakates in der kapitalistischen Wirtschaftswelt. Keine experimentellen Untersuchungen der modernen Reklamewissenschaft, wie wir uns an solche von der „Presse“ der erinnern, werden gegeben, keine wirtschaftsgeographischen, volkswirtschaftlichen und soziologischen Darstellungen, keine Privat- und volkswirtschaftlichen Bilanzen; doch solange man solche umfassende Ausstellungen nicht zielebend, unter Ausschaltung aller Privatinteressen aufzubauen vermag, ist freimüßige Begrenzung ein Gewinn. Mittelbar kann auch aus dem Plakatschaffen vielerlei erschlossen werden. Daß man aber auch darauf verzichten, einen historischen Rückblick auf die Entwicklung des Plakates zu geben, ist ein Mangel, der nicht durch die Kürze der Vorbereitungszeit entschuldigt werden kann.

34 Staaten, deren Wappen eine in der Mitte der Halle errichtete Säule zieren, haben eingeladen, und 1500 Plakate aus den letzten fünf Jahren wurden von der Jury ausgewählt. Eine Würdigung wird dem Wesen der Schau entsprechend am besten unter allfälligen Wirtschaftspunkten gegeben, die aber — und das ist lehrreich — im gegenwärtigen Augenblick auch die praktischen geworden sind. Denn wie das Symbol ursprünglicher ist, als die naturalistische Darstellung, so erweist sich auch auf dem Gebiete der Wirtschaftskunst das Zeichen viel einprägsamer, als alle sinnlichen Spekulationen. Hierin verliert die große Stärke des modernen deutschen Plakates (W. Pehold, P. C. Hesse, Giphens, S. Wötcher, Fuß, Kerkenfeld und andere), das zusammen mit dem französischen und dem italienischen führt. Auch die Periode Ludwig Hohlweins, dessen Verdienste um die erste Formung des Naturalismus gar nicht hoch genug gewertet werden können, ist vorher und die Befreiung von Form und Farbe eine vollkommene. Wie von selbst hat sich die Erinnerung an die alten Bauerntafeln eingestellt und gibt dem Münchner Plakat seine besondere Richtung. (Vgl. Die, Jietara, Eiche, H. Gledits, Cordier und andere). Dazu kommen so individuelle Leistungen

Der Untertrieb

Der berühmte französische Diplomat Tallrand hat einmal in einer Gesellschaft den Unterschied zwischen den Diplomaten und den Damen der Gesellschaft sehr fein und treffend definiert: „Wenn der Diplomat „Ja“ sagt, denkt er „vielleicht“. Wenn er „vielleicht“ sagt, meint er „nein“, und wenn er „nein“ sagt, ist er kein Diplomat. Wenn eine Dame „nein“ flüstert, kann man auf „vielleicht“ hoffen. Wenn sie „vielleicht“ verspricht, meint sie ganz bestimmt „Ja“, und wenn sie „Ja“ sagt, ist sie keine Dame.“

Die Frau und die Familie im Wandel des Rechts

Die Behandlung des Code civil Napoleon, des preussischen

wie die „Drei roten Männer der Neuen Sezession“ von E. Scharff, die Simplicissimus-Plakate Th. Feines, die Arbeiter W. Schnadenbergs, von Reibitz, Karl Arnolds und andere, die es nicht verschmähen, gelegentlich einen Witzchen in die angewandte Kunst zu unternehmen. Unmittelbar schließen sich die etwas nüchternere Kultur Oesterlebs (Klinger, Winder, Eringer, Griebler) und die etwas hausbackene Schweiz an.

Das französische Plakat verdankt dem Kubismus und der nachexpressionistischen Kunst das Wesentliche seiner überaus starken Wirkung, die Abwesenheit von Farbe und Form im Raum und den billigerig zündenden Einfall. (Cassandre, Colin, Koppot, Rabajois, J. Bernab, Sepo, Caru u. a.) Es folgt in der Qualität Italien, mit starken farbigen Effekten (Seneca) und sehr preisgekrönten Entwürfen der Fremdenverkehrsverbände, in denen die formelhafte und schlagende Fassung eines Landschaftssymbols teilweise verblüffend gut gelöst ist. — Der deutsch-französisch-italienische Einfluß ist mehr oder minder überall zu bemerken und bei Ländern wie Spanien, Argentinien, Holland, Belgien, Ungarn, Finnland, Tschechoslowakei, Norwegen kann jenseits festgestellt werden, wie weit er den alten Nationalismus schon zu überwinden vermochte und wie weit sich nationale Elemente, wie z. B. besonders glücklich in Polen (Cronowski, Bartolomejczk) und Dänemark (Boglund), Schweden (Schnöberg) mitbestimmen. So geht die Linie bis zu den Balkanländern, der Türkei, Ägypten, den englischen Kolonien und südamerikanischen Staaten herab, die einen historischen Rückblick auf das, was bei uns 1890 modern war, erleben.

Eine Stellung ganz für sich nimmt England ein: hier sind offenbar Stadienpublikumswirkungen, die unsere „Lithographien für's deutsche Gaus“ entpochen (Z. Purvis, J. Tonner). Sehr enttäuschend, dessen Plakate durch übertriebene Photomontage kleinlich wirken, Japan, das seine große graphische Exotik zum Grunde von lauter süßen Geistes benutzt und vor allem das klassische Land der Reklame, U.S.A. Seine auf Hauswände vergrößerten „Dienstleistungsplakate“ gehören zu den verblüffendsten Erfahrungen dieser Ausstellung. — Eine Sonderchau der Münchner Gebrauchsgraphiker, der Katholischer Gesellschaft, verschiedener Druckereien und deutscher Verkehrsverbände wiederholen zum Teil das Gesehene in anderer Zusammenfassung. Es muß bemerkt werden, daß die oben erwähnten italienischen Entwürfe die etwas veraltete deutsche Reklamekunst an künstlerischem Wert und praktischer Wirksamkeit übertrifft. Dr. Wolfgang Pöschel.

Wir wollen umbauen schnell und dringend Geld

und vergrößern, hierzu brauchen wir
Aus diesem Grunde geben wir auf die nachstehenden niedrigen Preise sowie auf alle hier nicht aufgeführten Waren unseres großen Lagers bei einem Einkauf von über Mark 10.—

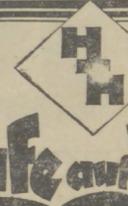
Teppiche 10% Gardinen

Velour-Teppiche absolut reines Wollematerial 160x240 jetzt 60.- 200x300, statt 68.-, jetzt 54.- 250x300, statt 118.-, jetzt 67.- 300x400, statt 166.-, jetzt 94.-	Turkistan-Teppiche der nach Perserart geworbene Teppich in reiner Wolle, mit Franzen 125x225 jetzt 32.- 200x300, statt 78.-, jetzt 58.- 250x330, statt 110.-, jetzt 85.- 300x350, statt 172.-, jetzt 108.- 350x400, statt 172.-, jetzt 120.- 245.-	Mahal-Marken-Teppiche Der vornehme, reißwellige, dicke Teppich in wundervoller Farbpracht, mit handgeknüpften Franzen 150x250 230x330 200x300 280x380 250x350 350x450 300x400 400x500 325.-	Prunk-Teppiche , weltberühmte Marken, sind in riesiger Auswahl, außerordentlich billig, in jeder Größe eingetroffen 125x225 200x300 250x330 300x400 300x400, statt 172.-, jetzt 120.- 245.-	Tischdecken Kochellenen-Wandbezüge 2,95 Cobelin-Decken 3,75/2,95 Pflanz-Decken 8,50/6,75/5,95	Diwanddecken Pflanz 8,50/6,75/5,95 Wolle 10,00/8,25/7,50	Läuferstoffe Gemischt 1,50/0,95 Hessener-Baumwolle 2,50 Reine Wolle 3,00 Reine Wolle, außer Rücken 4,20 Schöner Velour-Muster 5,50	Wollwaren a. d. Kant. etc. schmutzig u. aus verd. feilheitsfähig. Stoffs Mtr. 0,50 Hemdenst. Mtr. 0,40 Schürzenst. Mtr. 0,45 Handtücher Mtr. 0,25 Bett- u. Vorhangstoffe Schürzenst. Mtr. 1,25 Jaguar-Dekorationsstoff, 140 cm breit, zweifelh. schwere Ware 2,50 Thick, schwarz, 190 cm breit, schwere Schwedisch-Lehnen für Vorhänge Mtr. 0,85, 0,75 Gobeline, 130 cm breit, Mtr. 3,75, 2,50	Dekorationsstoffe Kunststoffschürzenstoff, 140 cm breit, doppeltbreit Mtr. 2,50, 2,00, 1,75 Preis für Vorhänge usw., 130 br., Mtr. 2,50 Satin Mtr. 0,35, 0,25	Spinnstoffe , 130 cm breit Gardinenstoff, 130 cm breit Mtr. 0,85, 0,75 Filat-Store, 200 cm breit, mit Handarbeit 7,80 Store, ganz Filat-Netz, mit moderner Messer-Handarbeit 6,50 Englische Tüll-Gardinen, ganz mod. 9,80, 7,80	Stoppdecken Hilfswollstoff 1,45, 1,65, 1,85 Wollstoffe 1,80, 2,00 Dunstdecken ab 45.- RM
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

ROSENTHAL Stadthausbrücke 24
Neben dem Hamburger Stadthaus
Straßenbahnhaltestelle der Linie 5, 12, 24, 24

Kleine Anzeigen

- Unterricht**
TANZ-Schule
Rusche
Ang. Sept. neue Kurse:
Besondere 10.
Hoheluft-Chaussee 54,
Beim alten Schützenhof 4,
Brandfelder Straße 16 u.
Wandsb. Hamb. Str. 1,
Hon. 12 & Prosp. 10.
[30411]
- Musik**
Wiese-Schul
mit bis 1.9.29 modern.
Sch. Grammoeb.
mit Klavier, wie neu,
zu Geld machen.
Gödenstr. 48, 1. Z. im Haus,
Samburg-Gründungsstr. 10.
[30412]
- 40 Pianos**
neue, von 900.- an,
gebrauchte, von
400.- bis 800.- an,
Zahlung nach Wunsch.
Emil Fröhner
Hilfsmarkt 10.
[30413]
- Das Klavier**
u. Harmonium, verschied.
Mark. seit 20 Jahr. billig
auch bei Teilzahlung bei
W. Czarkasch,
Klavierbauer,
Grosse Allee 26
beim Hamb. Hauptbhf.
[30414]
- Möbel**
Kleiderschränke
1, 2, 3 Stk., m. u. oh.
Sp. u. Jd. gw. Farbe,
billigst auf Kredit.
Zahlg. nach Wunsch.
Versendaal 39
Hartelstr. 1.
[30415]
- Chaiselongues**
Unterbetten
Steppdecken
3 M. pro
Woche
Hartelstr. 13, Hohl.
[30416]
- Patentstrahlen 12-**
Auflegematr. 14.-
eigene Anfertigung
Hohl. 70/72
Ecke Berlin, 207
Eckstr. 1
Eckstr. 1, Eckstr. 96
[30417]
- Stühle!**
Chaiselongues
24 an
Hohl. 70/72,
Ecke Berlin, 207.
[30418]
- Metalbetten**
Vot. Rahmen, Matrizen
Chaiselongues
Hohl. 70/72,
Ecke Berlin, 207.
[30419]
- Polster-Garnitur**
modern, Sofa, 4 Stühle,
Rohmaterial, die ob. Garnitur
Mk. 120.-
Zahlungsbilanz gefordert.
Wohlers, Hamburg,
Gr. Reichenstraße 63, 1.
[30420]
- Direkt ab Lager**
Susannenstr. 14
(1. Min. v. Sternsch.)
RM. 2.-
pro
Woche
NEMO
[30421]
- Schlafzimmer**
Spezialzimmer
Schlafzimmer
Nischen-
einrichtungen
Polster-
garnituren
Schlaf-
einrichtungen
ab
Hilfsmarkt 116, [30422]
- Ab Fabrik**
Schlafz. u. Küchen
50 Mk. Anzahlung
10. u. 10. 1929. 218 711. 01. 01.
Eckstr. 96, [30423]
- Moderne**
Polster-Garnitur
Sofa, 4 Stühle,
1 La. Wollmatt,
120 M.
Albrecht & Richter
Hasselbrookstraße 126
[30424]



Kaufe auf Kredit

Damen-Herren- u. Kinderbekleidung

Wäsche,
Schuhwaren etc.

bei kleiner Anzahlung
Kredit bis zu 9 Monaten

Hamburger Textilhaus

Modernes Kreditkaufhaus

SCHULTERBLATT 128 I. + STEINDAMM 98 I.
BARMBECK, HAMBURGERSTR. 76 I. u. II.

**Konfektions-
Haus
Millernor**

Eckernförderstraße 40
Liefert auf

Kredit

Damen-Mäntel
Damen-Kleider
Herren-Anzüge
Herren-Paletots
Schuhwaren

zu äußerst günstigen Bedingungen

Liefere Sie mir Stoff
Anzug oder Mantel v. 35.- RM.
Lertige ich in eigener Werkstatt nach Maß mit
sämtlichen Zutaten und Rohmaterialien zu
Feinere Ausstattungen billigst.
Mein Zeichen bürgt für saubere Arbeit, gutes
Material, tadelloser Sitz u. schnellste Lieferung.

HÄNKE

Hamburg, Gr. Bleichen 32 (Trocarderhaus),
Wandsbek, Lückeburgerstraße 132, Laden,
Altona-Elmsbüttel, Fruchtallee 63, Eppendorf.

Bekleidung

Zum Beginn
der Herbst-
und Winter-
saison
auf Kredit
ohne
Anzahlung
Herrenmäntel
Damenmäntel

**Anzüge
Kleider**

Bequeme
Teilzahlung!
Riesen-
auswahl!

**Bekleidungs-
Spezialhaus
A. B. C.**

allgemeine
Bekleidungs- u. zentrale
Alter Stein-
weg 1, Hpt.
Ecke Düsternstraße

**Wegen Abbruch
des Hauses**

Stimmung in 4 Wochen
ca. 200 neue u. neu-
gebaute, ca. 100
St. u. 1000 St. u. 1000 St.
zu jed. Preis. Kettel,
Wittenbergstr. 10, Hpt.
[30425]

**Auf mehrmonatigen
Kredit**

Herren-
u. Jüng-
lings-
mäntel
und
Anzüge

Garderoben-
Haus
A. RUST
Eppendorfer Weg
66 [30426]

Kredit!

Herren-
Anzüge
Paletots
Regenmäntel
Baer
Neuer Steinweg 70, Hpt.
[30427]

Kredit!

Damen-
Kleider
Mäntel
Baer
Neuer Steinweg 70, Hpt.
[30428]

700
welta. getragene Maß-
anzüge und Paletots
für billig bei
Dermann Decht
Grafstr. 8
Eckstr. 96, [30429]

700
welta. getragene Maß-
anzüge und Paletots
für billig bei
Dermann Decht
Grafstr. 8
Eckstr. 96, [30430]

700
welta. getragene Maß-
anzüge und Paletots
für billig bei
Dermann Decht
Grafstr. 8
Eckstr. 96, [30431]

700
welta. getragene Maß-
anzüge und Paletots
für billig bei
Dermann Decht
Grafstr. 8
Eckstr. 96, [30432]

700
welta. getragene Maß-
anzüge und Paletots
für billig bei
Dermann Decht
Grafstr. 8
Eckstr. 96, [30433]

700
welta. getragene Maß-
anzüge und Paletots
für billig bei
Dermann Decht
Grafstr. 8
Eckstr. 96, [30434]

700
welta. getragene Maß-
anzüge und Paletots
für billig bei
Dermann Decht
Grafstr. 8
Eckstr. 96, [30435]

700
welta. getragene Maß-
anzüge und Paletots
für billig bei
Dermann Decht
Grafstr. 8
Eckstr. 96, [30436]

700
welta. getragene Maß-
anzüge und Paletots
für billig bei
Dermann Decht
Grafstr. 8
Eckstr. 96, [30437]

700
welta. getragene Maß-
anzüge und Paletots
für billig bei
Dermann Decht
Grafstr. 8
Eckstr. 96, [30438]

Ja!
4 PS ist gut!
...und bleibt gut.

Der Erfolg durch Rationalisierung, Unkosten-
Abbau und Umsatzsteigerung, wird von tausenden
zufriedenen Käufern der 4-PS-Kleidung eindeutig
bestätigt mit den Worten

„Ungewöhnliche Leistung“

Nur Anzüge und Mäntel

38.- RM 48.- RM 68.- RM 88.- RM

Nur 4 Preise
aber viel Auswahl

4 PS SYSTEM

Herren-Kleidung
Hamburg, Alter Steinweg 73
Ab Ende September auch Altona, Reichenstr. 23

Große Extra-Tage

Butter- u. Käse-Engros-Lager
Inhaber: Adalbert Wolf

Uhlenhorst, Herderstr. 23

Gratis! erhält jeder Kunde am Freitag, dem 30.,
und am Sonnabend, dem 31. August,
ab morgens 8 Uhr

bei Einkauf von 1 Pfund Jemaco-Margarine, ges. gesch.,
a Pfund 0,60, 0,70, 0,78, 0,90, 1.-, 1,10 oder
bei Einkauf von andern Waren im Betrage von Mk. 2,50

1 großen, schönen Luftballon in verschied. Farben
oder eine große Tafel hochfeine Milchschokolade,
oder einen schönen Edelstein, tief oder flach,
bei Einkauf von 2 Pfd. Jemaco-Margarine, a Pfd. 0,60 bis 1,10
oder bei Einkauf von andern Waren im Betrage von Mk. 3,50

eine Dose echte Portugiesische Sardinen oder ein Paar Kaffee-
tassen, hübsch dekoriert,
bei Einkauf von 3 Pfd. Jemaco-Margarine, a Pfd. 0,60 bis 1,10
oder bei Einkauf von andern Waren im Betrage von Mk. 5.-

eine Dose hochfeine gezeichnete Nougatbonbons in eigenem Saft
oder eine Dose hochfeine Birnen, halbe Frucht, weiß,
oder eine Dose hochfeine Gemüsesardinen
oder eine große ovale Dose Fätherringe in Tomaten
solange der Vorrat reicht

gratis!

Außerdem gebe ich auf jedes Pfund Jemaco-Margarine
a Pfd. 0,60 bis 1,10

2 Gutscheine
welche gegen Waren oder praktische Haushalts-
gegenstände eingetauscht werden. — Ferner empfehle ich:

**Allerfeinste Meeresbutter, Flomenschmalz in
Blasen, alle Sorten in- u. ausländ. Käse, frische
u. geräucherte Wurst- u. Fleischwaren, Sardinen,
Heringe in Tomaten, Marmeladen, Milch in
Dosen, Frucht- u. Gemüsekonserven, Süßweine**

Beachten Sie bitte die konkurrenzlosen Preise!
Aufmerksame und reelle Bedienung!

Butter- u. Käse-Engros-Lager
Inhaber: Adalbert Wolf
Uhlenhorst, Herderstr. 23

Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten!

Anzüge - Paletots
Einzelne Hosen

Duckhoff
GROSSE / BLEICHEN / ECKE / POSTSTR.

und

Prieibisch Schuhe

ist ein Begriff geworden,
weil Ihnen durch eine Kette von Erfahrungen die Gewähr dafür
gegeben ist vorzüglich und preiswert bedient zu werden

Herren- Halbschuhe Lack u. schw. und braun Box calf, Solide Arbeit	Herren- Halbschuhe Lack, schw. u. braun, Box calf. Moderne Form. Goodyear ged.	Herren- Halbschuhe schwarz u. braun Box calf u. Lack Orig. Good Well Luxusausführung.
-------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------

! Beachten Sie meine Schaufenster !

Prieibisch

Steindamm 41

Das bekannte
Fachgeschäft

UHREN KLEINER

Liefert erstklassige

Standuhren

in monat. Raten von 10 Mk.,
ev. ohne Anzahlung. Lieferung
frei Haus, volle Garantie für
Werk und Gehäuse.
Alle Art. Uhren, Gold-, Silber-
war., Trauringe, Brill. Kristalle
Woche von 1.- Mk. an.
Streng reelle Bedienung.

Uhrmacher
Paul Kleins & Co.
(Stahlhof)
Eckstr. 96, 116,
Ecke der Reismühle.

Wer Stoff bringt,
oder bei mir kauft, dem fertige ich in eigener Werkstatt
Anzug od. Mantel v. 36.- 99, an.
Bessere Ausstattungen werden billig berechnet.
Garantie auf 2 1/2 Jahr. ca. 8 Tage. Bei Schick-
im Stoff mit dem Schnittm. 10% in Größe gemessen.
G. Wussow, Reichenstraße 49, 1. E.
im Reichenhofstr. [30439]

Leihhaus
Ludwig Manier, Kom.-Ges.
Hamburg, Altonaerstraße 48.

Wandauktion
am 7. September 1929, vorm. 9. Uhr,
im Versteigerungssaal, Steinbohn 36, 1. St.
center Zug um 10.15 Uhr verlässt den Standort
5. September 1929.
[30440] Das Gerichtsvollzieheramt.

Gammerbrooker-Leihhaus
Corrie & Mensing, Inh. G. Mensing,
Hamburg, Silberstraße 18.

Wandauktion
am 5. September 1929, vorm. 9. Uhr,
im Versteigerungssaal, Steinbohn 36, 1. St.
center Zug um 10.15 Uhr verlässt den Standort
7. September 1929.
[30441] Das Gerichtsvollzieheramt.